

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe



DIE DRITTE SEITE

Wo der Süden früher begann

Fremdenverkehr gab es in Seeshaupt immer schon - lange bevor Hochglanzbroschüren davon kündeten, „wo der Süden beginnt“. Eine Zeitreise in Seeshaupts Fremdenverkehr zu Beginn des 20. Jahrhunderts - als nicht nur darüber minutiös handschriftlich Buch geführt wurde, welche „Fremden“ in den Gasthöfen nächtigten und woher sie kamen..... Seite 3

DORF AKTUELL

Brot und Spiele vor den Ferien

Einen Termin sollten sich die Seeshaupter auf alle Fälle vormerken: Den Kunsthandwerkermarkt, der auch bei seiner 17. Auflage am letzten Juli-Wochenende stattfindet. Was die Besucher des Marktes erwartet auf.....Seite 6

KULTUR

Malpädagogik und Fußball

„Wein & Sein“ wartet mit zwei besonderen Ausstellungen auf - samt einer wohlthätigen Versteigerung und einem originellen Fotowettbewerb aus Anlass der Fußball-WM.....Seite 10

SPORT

Meisterlich im Ort und im Bezirk

Wieder einmal Grund zum Jubeln bei den Keglern des FC Seeshaupt: Die Jubiläums-Dorfmeisterschaft erfreute sich bei ihrer 25. Austragung größter Beliebtheit. Und bei den oberbayerischen Meisterschaften reumten gleich reihenweise Seeshaupter ab.....Seite 14

RUBRIKEN

Kalender.....Seite 2
Gemeindenachrichten...Seite 4
Umfrage.....Seite 5
Tipps & Tricks.....Seite 17
Fortsetzungsroman.....Seite 18

Ein Sorgenkind namens Verkehr

Wunsch nach Entlastung: Gemeinderat sagt Schwerverkehr den Kampf an

Die Sorgen rund um den Verkehr reißen in Seeshaupt nicht ab. Größter Brennpunkt des Frühjahres: Der Schwerverkehr, der sich tagtäglich durch Jenhausen quält. Für die Gemeindeverbindungsstraße zwischen der Staatsstraße 2064 nach Weilheim durch die Altgemeinde bis in Richtung Bauerbach hatte der Gemeinderat zwischenzeitlich gar eine Tonnagebegrenzung erwogen - nach Protesten der Nachbargemeinden Tutzing und Bernried will man davon jedoch zunächst absehen, zumindest solange, bis das neue Teilstück der Staatsstraße 2063 in Betrieb geht. Mit dem Baubeginn dort wird für 2008 gerechnet. An den Kosten der Sanierung für die stark beschädigte Straße sollen die Nachbargemeinden freilich dann beteiligt werden.

„Schwerer Baustellenverkehr führt auf dieser Straße zu schweren Schäden. Die Fahrzeuge sind so breit, dass sie im Gegenverkehr nicht aneinander vorbei kommen und nicht nur die Fahrbahn, sondern auch das Bankett stark in Mitleidenschaft ziehen“, beschrieb Bürgermeister Hans Kirner die Problematik. Die Crux: Bernried - gerade dort herrscht derzeit rege Bautätigkeit - ist weder über die Staatsstraße 2063 noch von der B2 kommend über Tutzing erreichbar, niedrige Bahnunterführungen machen diese Strecken für

den Schwerverkehr unpassierbar. „Aus zeitlichen und wirtschaftlichen Gründen sind wir auf die Straße über Jenhausen angewiesen“, bedauerte Bernrieds Rathauschef Steigenberger, dem freilich „auch bewusst“ sei, „dass die Jenhausener Bevölkerung einer großen Verkehrsbelastung ausgesetzt ist“. Auch Kirners Tutzinger Amtskollege Peter Lederer hatte angesichts der Seeshaupter Überlegungen, den Schwerverkehr auszusperren, für „eine praxisorientierte Lösung im nachbarschaftlichen Sinne“ geworben. Inzwischen haben die beiden Seegemeinden zugesagt, sich später an den Kosten für die Sanierung der Straße zu beteiligen. Ein entsprechender Kostenausgleich ist im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz geregelt. „Solidarität sollte zweigleisig sein“, so Kirner. Ohnehin waren dem Gemeinderat die Hände gebunden: Infolge der so genannten „Nahtstellenregelung“ zwischen zwei überörtlichen Straßen ist die Gemeinde für „ihre“ Straße nur bedingt zuständig. Einstweilen soll besagte Straße mit oberflächlichen Reparaturen ertüchtigt werden: Für rund 6300 Euro sollen Schäden mit Spritzteerung ausgebessert werden. Bei Recherchen zuvor war übrigens festgestellt worden, dass die Strecke eigentlich ohnehin nur mit vier Tonnen schweren Fahrzeugen befahren

werden dürfte. Schneller kommt die Gemeinde mit der Neuordnung an der Magnetsrieder Ortsdurchfahrt voran. Diese soll dank einer Querungshilfe und teils verbreiteter Gehsteige insbesondere für Schulkinder sicherer werden. Den Raum vor der Kirche soll eine Pflasterung attraktiver machen, die Verkehrsinsel aufgelassen und dort ein Dorfplatz angelegt werden. Dort hin soll auch der Maibaum verlegt werden. Aus Magnetsrieds Mitte verschwänd dann dank der geänderten Verkehrsführung die Kreuzung „und damit eine Gefahrenstelle“, so Kirner. 50 000 Euro sind für diese Maßnahmen heuer im Haushalt eingeplant. Und als wären all diese Sorgen mit dem Verkehr nicht genug, wurde Ende vergangener Woche auch noch bekannt, dass im Umfeld des „Kommunalen Zweckverbandes für Verkehrsüberwachung“ Firmen unter Betrugsverdacht geraten sind. Die Regierung von Oberbayern hatte bei der Überprüfung der Abrechnungen Anlass zu Beanstandungen gesehen. „Was das für uns bedeutet, wissen wir noch nicht“, sagt Kämmerer Rupert Hilger. Die Geschwindigkeitsmessungen, die in Seeshaupt, wie in vielen anderen bayerischen Kommunen, seit sechs Jahren über den Zweckverband abgewickelt werden, liegen derweil auf Eis.



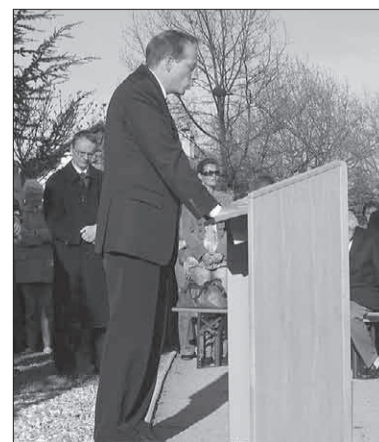
Ende der Idylle: Sowohl durch Jenhausen (links) als auch Magnetsried (rechts) rollt unaufhörlich der Verkehr.

Die Kategorien der Schuld

Regens Christian Hartl Redner der Gedenkfeier am Mahnmahl

Rund 150 Bürger hielten heuer die Erinnerung an die schrecklichen Geschehnisse des Zweiten Weltkriegs und dessen Ende in Seeshaupt wach. Als Redner bei der Gedenkfeier am Mahnmahl hatten die Organisatoren heuer ein gebürtiges Seeshauptergewinn können: Regens Dr. Christian Hartl, Ausbildungsleiter am Priesterseminar in Augsburg. Unter den Gästen war auch in diesem Jahr Luis Sneh, einer der Überlebenden des Schicksalszuges, der den 30. April als zweite Geburt bezeichnet. Der 79-jährige war eigens aus Kalifornien zur Gedenkfeier angereist. Christian Hartl wählte einen persönlichen und spirituellen Ansatz bei seiner Rede. Neben der Schuld von Politverbrechern und Nazibonzen müsse man der Frage auf die Spur

gehen, inwiefern jeder einzelne seinen Teil dazu beigetragen habe. Der Heidelberger Philosoph Karl Jaspers habe sich



Betroffen: Dr. Christian Hartl.

ausführlich mit der Frage von Schuld und Verantwortung für die Verbrechen des Nationalsozialismus auseinandergesetzt. Demnach sei zwischen der kriminellen Schuld aufgrund objektiv nachweisbarer Gesetzesverstöße, der politischen, der moralischen und auch der metaphysischen Schuld aus der Mitverantwortung für alles Unrecht und alle Ungerechtigkeit in der Welt zu unterscheiden. Zur Klärung der Kategorien der Schuld könnten Gerichte, die Gewalt und der Wille des Siegers, das eigene Gewissen und schließlich Gott allein herangezogen werden. Das Engagement für ebendieses wurde auch vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ als „vorbildlich“ eingestuft und mit einem Preisgeld in Höhe von 2000 Euro bedacht. fok



30 Meter in weiß-blau

Seeshaupt hat einen neuen Maibaum: Seit dem 1. Mai zierte die Ortsmitte wieder ein stolzer Maibaum. Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Maibaum unter der Federführung des Schützenvereins aufgestellt. Bürgermeister Hans Kirner würdigte den Baum als „Symbol für die Dorfgemeinschaft“. „Es ist ein Seeshaupter Baum - geholt haben ihn Seeshaupter, hergerichtet haben ihn Seeshaupter, bewacht haben ihn Seeshaupter und aufgestellt haben ihn Seeshaupter.“ Apropos Wache: Die zweiwöchige Phase der Maibaumwache überstand der Seeshaupter Baum ohne Probleme - vielmehr rückten mehrere Dutzend Männer nächtens aus, um den Maibaum einer anderen Seegemeinde zu stehlen. Heuer indes noch vergeblich - noch..... Seite 5

MOMENT MAL...

Seeshaupt, ein Hort der Kulturbauwesen? Mitnichten. Doch all das kulturelle Treiben, auf das man (zu Recht) inzwischen stolz ist, verlangt auch und vor allem eines: Stetes Interesse. Teilnahmestatt bloßer Kenntnisnahme. Das gilt zum Beispiel auch für die Außenstelle der Theatergemeinde München: Einmal im Monat bewegt sich ein Bus nach München, der Seeshaupts Theaterinteressierten Kulturgenuss so angenehm wie möglich macht. Zu ermäßigten Preisen könnten verschiedene Stücke und Aufführungen in Münchens Theatern besucht werden, von der Oper bis zum Boulevardstück. Nur: Derzeit bleiben leider ziemlich viele Plätze im Bus frei, deswegen ist das Ganze aus finanziellen Gründen gefährdet. Diese (ehrenamtliche) Seeshaupter Kultur-Institution besteht bereits seit über 30 Jahren - es wäre doch schade wenn sie anfangs schlafen würde.



Namen, Neuigkeiten, Termine

AUS DEM STANDESAMT:

HOCHZEITEN:

Markus Ott und Verena Ruscheweyh, Michael Traub und Anja Czarniak, Walter Traub und Iris Bremmer, Paul Schiller und Sandra Barnewald

GEBURTEN:

Allegra Biller

STERBEFÄLLE:

Hildegard Kästner, Irmgard Fetzer

WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN SIND:

Otto Pimpl, Elfriede Ruscher, Otilie Fichtner, Karola Schallenkammer, Josef Hofmeier, Regina Hofmann, Anni Samson, Adalbert von Taysen, Kurt Johannes, Maria Frömel, Margarete Kadlec, Elisabeth Brüning, Klementine Laupheimer

AUS DEM FUNDAMT:

- 1 Brille
- 2 Schlüssel/Schlüsselbund
- 1 Jacke

Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes (kostenlos) in der Dorfzeitung bekanntgeben möchten, können Sie sich direkt bei der Redaktion melden.

Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so sagen Sie uns bitte Bescheid.



Wenn Sie der Meinung sind, IHR Thema gehöre in die Dorfzeitung, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!

Die Redaktion nimmt IHRE Anregungen und Wünsche ernst - ganz gleich, ob private Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens: Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/06 ist der 10. September Erscheinungstermin

KALENDER

Juni

Samstag, 24. Juni 18:00 Gemeindebadeplatz
Sonnwendfeier

Sonntag, 25. Juni 10:00-18:00 Schaugarten
Tag der offenen Gartentür

Juli

Samstag, 1. Juli ganztägig Buchhandlung
Finissage mit Konzert, 10 Jahre Sees' Haupt

Mittwoch, 5. Juli
14:30 NBH-Vereinsheim
Grillnachmittag für Senioren
15:00 Seniorenstüberl
VdK-Senioren-Infonachmittag

Samstag, 8. Juli Vereinsgelände
Lido-Cup und Sommerfest des YCSS

Sonntag, 9. Juli Vereinsgelände
Jugendregatta des FCSS

Donnerstag, 27. Juli 20:00 Seeresidenz
Konzert „Holzhauser Musiktage“
Samstag/Sonntag, 29./30. Juli Schulparkplatz
Kunsthandwerkermarkt

ab Montag, 31. Juli Tennisanlage
Sommertenniscamp für Kinder
und Jugendliche

August

Donnerstag, 3. Aug. 20:00 Seeresidenz
Konzert „Joe Kienemann Trio“

Freitag-Sonntag, 4.-6. August Tennisanlage
Tennis-Hobbyturnier

Samstag, 5. August
17:00 Vereinsgelände
Grillfest der Stockschützen
17:30 Lidohütte
Grillfest des Anglerkreises
20:00 Strandbad Lidl
Open Air (Einlass ab 18:00 Uhr)

Goldene Hochzeit bei Gebhard und Just

50 Jahre sind Therese und Oskar Gebhard nun schon verheiratet, die 70-jährige aber findet „das gar nicht lange - es hat einfach geklappt“. Auch Bürgermeister Hans Kirner gratulierte dem Paar zur Goldenen Hochzeit in ihrem Haus in der Ulrichsauer Tratbergstraße, in dem sie seit 1965 wohnen.

Den ersten Schritt wagte die gebürtige Vilshofenerin: Ihr war der Seeshaupter aufgefallen, als er zu Malerarbeiten an ihrer früheren Wirkungsstätte, dem Hotel „Lido“ weilte. Eines abends suchte sie den völlig verdutzten Oskar auf. „Die Wirtin der Bahnhofswirtschaft hat mich gerufen, und auf einmal kam meine Frau daher und hat sich für mich interessiert“, so Gebhard schmunzelnd. 1955 war das, ein Jahr später gaben sich die beiden in ihrer niederbayerischen Heimat das Ja-Wort. Ein Kind und zwei Enkel haben beide, der heute 72-jährige Oskar Gebhard war zudem lange Jahre als Schütze, Fußballer und bei der Blasmusik aktiv.

Ebenso lang sind Ilse und Eberhard Just, die seit zweieinhalb Jahren in der Seeresidenz wohnen, verheiratet. Im Alter von 23 Jahren hatten sich die beiden kennengelernt. Nach dem Krieg studierte Eberhard Just Medizin in Heidelberg - dort lernte er im Fasching auch seine spätere Frau kennen. Er arbeitete später als Orthopäde, sie als Krankengymnastin. Zehn Jahre verbrachten sie in



Gratulation: Hans Kirner gratulierte sowohl Therese und Oskar Gebhard (oben) als auch -gemeinsam mit „Seeresidenz“-Geschäftsführer Stefan Müller - Ilse und Eberhard Just.



Westafrika, ehe sie in Garmisch-Partenkirchen dreizehn Jahre lang eine Praxis, anschließend ein Schulungszentrum in Murnau betrieben.

Die Hingabe zum Beruf ist dem heute 85-jährigen indes geblieben: Just strotzt noch vor Ideen und tüftelt in einer Werkstatt an Modellen.

Wie schnell die Zeit vergeht...

„Die Zeit“, bemerkte Otilie Fichtner an ihrem 90. Geburtstag, „vergeht sehr schnell“. Dabei klang die Jubilarin zufrieden, als sie auch die Glückwünsche von Seeshaupts Bürgermeister Hans Kirner entgegen nahm. Otilie Fichtner, geboren in Eisenrain, wuchs als eines von sechs Kindern an der Hohenberger Straße auf. Dort lebte sie - mit einer kurzen Unterbrechung nach dem Zweiten Weltkrieg, als sie mit ihrem Ehemann, einem Bichler, ebendort einige Jahre ver-

brachte - seit 1919. Nach dem Tod ihres Mannes 1995 zog die Mutter einer Tochter und eines Sohnes im Herbst 1999 als eine der ersten in das gemeindliche Seniorenzentrum. Dort lebt seit 2001 auch Maria Frömel, der Hans Kirner kürzlich ebenfalls zum 90. Geburtstag gratulierte. „Ich war mein ganzes Leben lang fröhlich“, bekannte die Jubilarin. Gut gelaunt und äußerst rüstig präsentierte sich die dreifache Mutter, Großmutter und Uroma. Maria Frö-

mel, geboren in Netschetin im Sudetenland, hatte 1941 den promovierten Juristen Fritz Frömel geheiratet, nur drei Jahre später wurde das Paar jedoch in das KZ Theresienstadt verschleppt, wo ihr Gatte umkam. Nach dem Krieg kam die Verkäuferin nach Weißenhorn und Ulm und entdeckte die schönen Seiten des Lebens wieder: Als leidenschaftliche Tänzerin, bei Wiener Musik, beim Skifahren und selbst beim Fußballspielen. ff



Mal mit Blumen, mal mit Sekt: Hans Kirner gratulierte Otilie Fichtner (links) und Maria Frömel (rechtes Bild).

Das Ja-Wort haben sich Verena Ruscheweyh und Markus Ott Anfang April in der

Pfarrkirche St. Michael gegeben. Das junge Paar wohnt in der Buchenstraße 4.

14:00 Schaugarten
Führung zum Kennenlernen

Samstag/Sonntag, 12./13. August Vereinsgel.
TopCat-Regatta des FCSS

Dienstag, 11. Juli 20:00 Schaugarten
Serenade mit dem Chor „VielHarmonie“

Sonntag, 13. August 11:15 Dampfersteg
Standkonzert der Musikkapelle

Donnerstag, 13. Juli 20:00 Seeresidenz
Konzert „Gefilte Fish-SOL SEIJN“

Samstag, 19. August 16:00 Seniorenstüberl
Beratungsnachmittag des VdK

Samstag/Sonntag, 15./16. Juli
Oberlandpütz-Regatta Finn Dinghy und
505 des SVOS in der Seeshaupter Bucht

September

Donnerstag, 7. September 20:00 Trachtenheim
Versammlung zum Christkindlmarkt

Sonntag, 16. Juli
11:15 Dampfersteg
Standkonzert der Musikkapelle
19:00 Pfarrkirche St. Michael
Chorkonzert VielHarmonie und Kinderchor

Samstag, 9. September 6:30 Vereinsgewässer
Königsfischen des Anglerkreises

Freitag - Sonntag, 21.-23. Juli Tennisanlage
Clubmeisterschaft im Einzel

Freitag-Sonntag, 8.-10. September Tennisanlage
Tennis-Clubmeisterschaften Mixed

Samstag, 22. Juli
14:00 Strandbad Lidl
Fischerstechen
16:00 Seniorenstüberl
VdK: Vortrag zur Renten- und Gesundheitsreform

Samstag, 9. September 15:00 Seniorenstüberl
VdK Senioren-Infonachmittag

Sonntag, 23. Juli 11:00 Seeresidenz
Ausstellungseröffnung „Kunst als Begegnung“ Hildegard Mühlich (Ausstellung bis 12.9.)

Sonntag, 17. September
11:00-15:00 Schaugarten
Frühschoppen mit Live New Orleans-Jazz
17:00 Seeresidenz
Ausstellungseröffnung „Wir erwarten Sie“
Angelika Littwin-Pieper. Lebensgroße Figuren
Ausstellung bis 17. November

Montag - Mittwoch, 24.-26. Juli Tennisanlage
Tennis-Jugendmeisterschaften

Freitag, 22. September
Erscheinungstermin Dorfzeitung 3/06



die dritte Seite

Ansichten eines Sekretärs

Seeshaupt und der Würmseer: Tourismus-Werbung um 1910

„Das Pfarrdorf Seeshaupt hat zur Zeit über 600 Einwohner (mit dem Bürgermeister Josef Schallenkammer an der Spitze), drei Wirtschaften, eine Bahnrestoration, ein neues Schulhaus, und was namentlich hervorgehoben werden will, eine im vergangenen Jahre vergrößerte schöne Kirche mit Turm und Kupferkuppel und herrlicher Orgel. Die Renovierung und Vergrößerung der Kirche war auch Anlass, dass die Gemeinde den Friedhof aus dem Orte verlegte und eine neue Begräbnisstätte, einen sogenannten Waldfriedhof mit Kapelle nächst dem Bahnhof baute.“

So beginnt der Sekretär G. Schwarzmann die Beschreibung Seeshaupts in einem für den Fremdenverkehr bestimmten Heftchen, herausgegeben vom Seeshaupter Verschönerungsverein. Lange bevor gebundene Hochglanzbroschüren davon kündeten, „wo der Süden beginnt“, gab der Verein damit Anfang des 20. Jahr-

hunderts Fremden und Besuchern einen Leitfaden über Seeshaupt „und den südlichen Teil des Würmsees“ an die Hand. Das Heftchen hat der heutige Verschönerungsverein nun wieder aufgelegt - in einer Zeit, da die Seegemeinde längst fast 3000 Einwohner zählt, Bürgermeister Schallenkammer in erster Linie als Namensgeber eines Weges und Portrait im Sitzungssaal in Erschei-

Autogarage“. Heute stehen dort bekanntlich die „Mouson-Häuser“, die mit dem einstigen Schmuckstück nurmehr eine Tiefgarage gemein haben. In einer ganzseitigen Anzeige rühmt sich Franz Kohler übrigens, „schönster Punkt am Starnberger See und Lieblingsort Pettenkofers“ zu sein.

Schwarzmanns Beschreibung ist vielschichtig: Beschrieben werden die beliebtesten Ausflugsziele, die Nachbarschaften und die besten Aussichtspunkte (etwa der „Ferchen- oder Frechensee“), Ortsgeschichte und vieles mehr. „Von den alten Familien existieren noch die Namen: Doll, Egold, Resch, Bichsriedler, Liedel“, weiß er zu



Postgartenidylle: Eine Ansichtskarte Seeshaupts samt Dampfschiffahrt.

berichten, ebenso, dass „schon Vorbereitungen zur Aufstellung eines Königsdenkmals getroffen“ wurden. Die Lauterbacher Mühle warb als „Gasthof und Restaurant mit mässigen Preisen“ (Telefonnummer 14), Josef Leiß, das seinerzeit „älteste Geschäft am Platze“ bot „Colonial-, Schnitt- und Kurzwaren“ feil und bei den Geschwistern Hornauer in der Bahnhofstraße 78 gab es Kolonialwaren und Delikatessen.

„Zu allen Zeiten des Jahres besteht irgend eine Gelegenheit zum Vergnügen, zur Erholung oder zum Sport in und um Seeshaupt“, schloss Schwarzmann. Die Fremden sahen's ähnlich, wie eine jüngst im gemeindlichen Archiv zu Tage getretene handschriftliche Statistik aus dem Jahre 1913 belegt. Demnach standen zwischen dem 1. April 1913 bis zum 31. März 1914 bereits 120 Fremdenbetten in Gasthöfen und weitere 209 in Privathäusern zur Verfügung. Insgesamt 600 Fremde brachten während der Berichtszeit eine oder mehr Nächte im Ort zu. 11 158 Übernachtungen zählte man bei Fremden, die länger blieben, größtenteils aus München stammten, aber auch aus Rußland und Großbritannien in das beliebte Ferienziel kamen. ff

tritt, das einst neue Schulhaus längst um- und ausgebaut ist, sich die Zahl der Wirtschaften mehr als verdoppelt darstellt und vom Waldfriedhof im Zuge der Neukonzeption von „furchtbarem Wildwuchs“ die Rede ist. Ein echtes Zeitdokument ist dieses Heftchen.

Damals, erzählt Schwarzmann, fuhren „die Dampfschiffe im ganzen Jahre täglich, im Sommer von 9 Uhr ab stündlich, im Winter (November mit Februar) einmal Nachmittags“. Nach der Ankunft folgte „den Reisenden kurz unterhalb der Pfarrkirche das im Rokkostil von Baron von Wendland im Jahre 1900 neu erbaute Hotel sofort in die Augen, welches von seinem derzeitigen Besitzer Kohler musterhaft bewirtschaftet wird; das Hotel hat prächtige Fremdenzimmer, einen grossen Speisesaal, schattige Seeveranda mit Aussicht auf den ganzen See und



An Wirtschaften mangelte es Seeshaupt nicht - hier etwa der Biergarten des Hotel Post.



Buchheims Wein lagert in Fässen in einem Gewölbekeller unter der altehrwürdigen Kirche Giovanni Battista in Scansano.

Wein-Romantik in der Toskana

Elke und Nikolaus Buchheims Weg zum Weingut

Alles begann mit einer Anzeige. „Haus mit Land in der Nähe eines berühmten Weinguts zu verkaufen“, las Nikolaus Buchheim in der Süddeutschen Zeitung. „Vielleicht handelt es sich ja um Le Pupille“, dachte sich der Zahnarzt, der in Seeseiten wohnt und getrost als passionierter Weinliebhaber und auch Weinkenner bezeichnet werden darf. 1998 war das, Buchheim behielt letztlich recht, erwarb das Land neben der Spitzenlage namens Poggio Valente, und ein Jahr später wurde der erste Weinberg bepflanzt. Heute freuen sich Elke und Nikolaus Buchheim über ein elf Hektar umfassendes Weingut, dessen Ertrag bei 630 Hektolitern oder 84 000 Flaschen Wein liegt - Wein wohlgeachtet, den der anerkannte „Wein-Gourmet“ als „einen Spitzenwein weit über dem Durchschnitt“, geschliffen, mit Tiefgang und festem Tannin-Rückgrat lobt. Es handelt sich um „Poggio Nibbiale“.

Zehn Jahre dauerte Buchheims Suche. Eigentlich suchte die Familie nur ein Feriendomizil in der Maremma, einer paradiesisch schönen Landschaft mit rotbraunen Äckern, Olivenhainen, Feldern mit wilden

Sonnenblumen und dem Azurblau des Mittelmeeres am Horizont. Von maximal zwei Hektar Weinberg, um dort für die Familie und Freunde guten eigenen Wein zu produzieren, träumten die Buchheims - und fanden ein Gut inmitten der hügeligen Landschaft der südlichen Toskana zwischen Scansano und Magliano, an dem sie ihren Traum in unberührter Natur verwirklichen konnten. 300 Meter über dem Tyrhenischen Meer eröffnet sich nach Südwesten ein grandioser Blick auf die Inseln Giglio, Elba, Montecristo - dort wurde für ein Seeshaupter Ehepaar das Hobby zur Passion.

„Man hat dort den Eindruck, über der Welt zu schweben“, sagt Nikolaus Buchheim, der sich selbst als „weinverrückten Romantiker“ bezeichnet und schon seit Jahren exquisite Weine aus Bordeaux und dem Burgund sammelt. „Es war eine verrückte Idee, die sich verselbständigt hat“, sagt Buchheim, doch die Bedingungen, die Böden, das Klima waren ideal. Vor Ort beschäftigt das Hobbywinzer-Ehepaar nun Angestellte, allen voran den renommierten Önologen Massimo Albanese. Mindestens einmal im Monat sehen Elke und Nikolaus Buchheim selbst auf ihrem Weingut nach dem Rechten. Die Rebenernte wird selbstredend von Hand erledigt - „da müssen dann auch die Freunde dran glauben“, schmunzelt der Hobby-Winzer. Fast in Vergessenheit gerät dabei, wie groß der Aufwand war und ist, das felsige Grundstück gleich neben berühmten Winzern, auf dem Schafe weideten, urbar zu machen, den Weinberg anzupflanzen, überhaupt dieses „ganz schöne Abenteuer“ (Elke Buchheim) in Gang zu bringen - bis zum heutigen Tage, da sich das Ehepaar mit dem Aufbau eines Vertriebssystems beschäftigt. Doch der Aufwand hat sich längst gelohnt - und der aus Sangiovese-Trauben gewonnene Rotwein mit dem roten Milan auf dem Etikett ist in aller Munde. ff

ANZEIGE

„Kommen Sie auf den Geschmack“

Gastronomie + Beratung

- Den Ertrag steigern
- Die Qualität verbessern
- Das Image stärken

Unsere Leistungen

Analyse - Konzeption - Umsetzung. Für Ihren Betrieb und bei Pächterwechsel - nicht nur bei Neueröffnungen.

Gastronomie + Event

- Firmen-Veranstaltungen
- Kultur-Events
- Privat-Feiern

Unsere Leistungen

Planung - Durchführung - Service:
Alles aus einer Hand - ganz nach Ihren Wünschen

hausmann

Gastronomie + Beratung

Thomas Hausmann
Pettenkoferallee 52a
82402 Seeshaupt
Telefon: 08801 2385
Telefax: 08801 913290
Mobil: 0172 8377775
Email: thomas.hausmann@unovaria.de
www.unovaria.de

Mehr Infos oder Bestellwünsche per email: sekretariat@zm-see.de und im Internet unter www.nibbiale.com

Bürgermeister Kolumne



Liebe Mitbürgerinnen,

liebe Mitbürger,

lassen Sie mich noch einmal über ein Thema sprechen, das immer wieder auch die Seeshauptbürgererschaft in mehrere Lager spaltet: Hundekot!

Die Tatsache, dass Hunde nicht auf die Toilette gehen, sondern ihr Geschäft bevorzugt in der freien Natur verrichten, teilt die Seeshaupter in Hundebesitzer und Nichthundebesitzer, und die Hundehalter noch einmal in verantwortungsbewusste und gedankenlose.

Sollten sie zur Spezies der verantwortungsvollen Besitzer eines „treuen Begleiters des Menschen“ gehören, darf ich Ihnen von ganzem Herzen danken. Sie tun etwas für die Sauberkeit des Ortes und die Gesundheit seiner Bewohner inklusive der Gras fressenden Nutztiere, indem Sie das Angebot der Gemeinde annehmen: Hundekot in den Hundekotbeutel aus dem Hundekotbeutel spendieren in den Hundekotbeutelentsorgungsbehälter.

Trotz sichtlicher (!) Erfolge gibt es aber unter unseren „Gassi-Führern“ immer noch schwarze Schafe. Immer noch verschmutzt Hundescheiße die Wegränder, und dies v.a. an Trampelpfaden durch Wiesen, die weidewirtschaftlich genutzt oder als Futter gemäht werden. Dazu muss man wissen, dass verschissenes Gras unbrauchbar, ja gesundheitsgefährdend ist. Da ich weiß, dass Sie das nicht wollen, bitte ich Sie dringend, die Scheiße ihres Hundes verantwortungsvoll zu beseitigen (siehe oben).

Um Ihnen das Geschäft zu erleichtern, hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen, weitere 5 Hundekotbeutelentsorgungsbehälter an markanten Plätzen aufzustellen. Nutzen Sie das Angebot!

Ihr

H. Kirner

„Fit für die Zukunft!“

Bürgerversammlung bietet Raum für Rück- und Ausblick

„Fit für die Zukunft!“ - unter dieses Motto stellte Bürgermeister Hans Kirner seinen Rück- und insbesondere Ausblick bei der Bürgerversammlung. Eine Bürgerversammlung zu ungewohnter Zeit an ungewohntem Ort: Statt wie in den Vorjahren Mitte November in die Mehrzweckhalle hatte die Gemeinde heuer erstmals in der ersten Jahreshälfte in den Gemeindesaal eingeladen. Vorausgegangen war eine entsprechende Anregung des Gemeinderats Bastian Eiter, zumal die Zahlen dann aktueller seien. Infolge dessen bezog sich der Rückblick aber auch nur auf ein halbes Jahr. Rund 60 Zuhörer waren in den Gemeindesaal gekommen - sie mieden die Tische in der vorderen Saalhälfte und drängten sich im hinteren Teil. „Wie in der Schule, da wollen auch immer alle in der letzten Reihe sitzen“, schmunzelte Kirner, hauptberuflich bekanntlich selbst Realschullehrer. Aktuell war die Bürgerversammlung nicht nur der Statistik wegen, sondern auch ob der erst zwei Tage zuvor in der

Gemeinderatssitzung behandelten Themen. So verteidigte Kirner etwa die jüngst beschlossene moderate Anhebung der Wassergebühren (siehe auch nebenstehenden Bericht). Hochaktuell auch die Beschlüsse zum Verkehr. „Wir haben es uns nicht leicht gemacht und versucht, gerecht abzuwägen“, betonte Kirner mit Blick auf die Entscheidung, auf eine Tonnage-Begrenzung der Gemeindeverbindungsstraße durch Jenhausen vorerst zu verzichten. Dafür äußerte auch der als Anwohner betroffene Konstantin Schwaighofer aus den Reihen der Zuhörerschaft Verständnis - zugleich wurde der Wunsch laut, den dortigen Dorfplatz ansprechender zu gestalten, sobald der Durchgangsverkehr verbannt werden könne. „Wir wissen aber, dass die Jenhäuser Mitbürger katastrophal unter diesem Verkehr leiden“, so Kirner.

Der Kauf des Bahnhofgebäudes durch die Gemeinde ist Kirner zufolge „vorläufig geplatzt“. Die Planung für den Um- und Neubau der Sportstätten in der Ortsmitte sei bei-

nahe abgeschlossen - „zu gegebener Zeit“ würden Vereine, Nachbarn und Bürger gesondert informiert. Beschlossen ist hingegen bereits die Renovierung der Mehrzweckhalle. Applaus gab es für Kirners dickes Lob an die Adresse des gemeindlichen Bauhofs für den Winterdienst. Der harte Winter kam die Kommune freilich äußerst teuer zu stehen: 115 000 Euro kostete der Winterdienst samt zusätzlicher Räumerschleife und zweier zusätzlich beteiligter Privatfirmen. Über 500 Tonnen Split und 17 Tonnen Salz wurden dabei verbraucht. Anleihen beim Motto der Fußball-Weltmeisterschaft nahm das Gemeindeoberhaupt mit Blick auf das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft mit St. Trojan, das Ende September in Seeshaupt gefeiert wird: „Zu Gast bei Freunden“. Apropos Freunde: 2893 Einwohner zählt die Seegemeinde gemäß der Veröffentlichung des Bayerischen Landesamtes für Statistik - nach den Aufzeichnungen des eigenen Einwohnermeldeamtes sind es freilich bereits exakt 100 mehr. ff

Ordnung und Besinnung Pläne für die neue Friedhofszufahrt

Nach der umfassenden Sanierung der Aussegnungshalle soll nun auch die Zufahrt zum Friedhof samt dessen Umgriff ansprechender gestaltet werden. Entsprechende Pläne hat der Seeshaupter Landschaftsarchitekt Tom Huth vorgestellt. Huth warb für eine geradlinige, 6,50 Meter breite Zufahrt zum Friedhof von der Fichtenstraße aus. Vor dem Friedhof soll diese in ein geschwungenes Kreuz aufspalten. Entlang der beiden Stiche sollen 26 Stellplätze entstehen, weitere Stellplätze sind entlang der Fichtenstraße vorgesehen. Vor dem Friedhofseingang selbst ist ein kleiner, halbrunder Vorplatz vorgese-

hen, immergrün bepflanzt, dezente beleuchtet und möglicherweise mit einer Eibenhecke eingerahmt. Der Friedhof selbst umfasst übrigens 9400 Quadratmeter. Zufahrt und Parkplätze sollen nur als wassergebundene Decke ausgeführt werden. Nahe der Weilheimer Straße könnte ein Wanderparkplatz ausgewiesen werden. Die Glascontainer sollen auf die gegenüberliegende Seite der Fichtenstraße verlegt werden. Entlang dieser würden zudem zwei Busparkplätze angelegt. Der Wald am Friedhof, zugleich Reservelfläche für den Friedhof, solle deutlich ausgelichtet werden. Der Baubeginn ist für 2007 geplant. ff

AUS DER VERWALTUNG

Der Warnung der Bevölkerung kommt eine große Bedeutung zu: Bei besonderen Gefahren, Katastrophen oder schweren Sicherheitsstörungen, bei Chemie-, Gas- oder Störfallunfällen, größeren Bränden oder auch Hochwasser. In Seeshaupt erfolgt, wie in den meisten Gemeinden des Landkreises, die Warnung der Bevölkerung mittels Sirenen. Auch die Aufforderungen, Trinkwasser abzukochen, bei sogenannten Großschadensereignissen mitzuhelfen oder Abwehrmaßnahmen bei Tierseuchen zu treffen, sind über die Sirenenwarnung denkbar - ebenso bei möglichem Unwetter (Hagel, heftigen Gewittern). Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Sirenen bei Gefahr eine Minute lang mit einem auf- und abschwellenden Heulton warnen. Das bedeutet, dass ein Schadensereignis von außergewöhnlichem Maß eingetreten ist oder womöglich eintreten wird. In diesem Falle sollte auch das Radio eingeschaltet werden. Über die örtlichen Radiosender (Radio Oberland und Alpenwelle, An-

tenne Bayern sowie Bayern 1-4) erfolgen gezielte Warndurchsagen. Im Bedarfsfall sorgen Lautsprecherdurchsagen für weitere Warnung und Information: Polizei, Feuerwehr und Technisches Hilfswerk geben im Bedarfsfall gezielt Hinweise. Um eine Blockierung der Notrufleitungen bei Feuerwehr (112), Polizei (110) und Rettungsdienst (19222) nach der Auslösung des Sirensignals zu vermeiden, wird im Landratsamt zudem das Bürgertelefon aktiviert: Dieses ist unter der Rufnummer 0881/686-100 erreichbar. Über Durchsagen werden dann auch notwendige Verhaltensregeln mitgeteilt. Kinder sollten ins Haus gerufen, Straßenpassanten vorübergehend aufgenommen werden. Fenster und Türen sollten geschlossen und Klimaanlage ausgeschaltet werden. Die Bevölkerung sollte älteren oder behinderten Nachbarn und Passanten helfen, keine Verkehrswege blockieren und auch ausländische Mitbürger benachrichtigen, die nicht Deutsch sprechen oder verstehen.

Trinkwasser wird teurer

Das Trinkwasser wird in der Gemeinde Seeshaupt ab dem 1. Oktober teurer: Der Gemeinderat beschloss eine moderate Anhebung der seit 1992 unveränderten Gebühren um neun Cent je Kubikmeter. „Das können wir jedem Bürger zumuten“, fand Bürgermeister Hans Kirner.

Der Kommune blieb aufgrund des Gebots, beim Wasserwerk kostendeckend zu arbeiten, keine andere Wahl. Seit 2002 hatte die Gemeinde beim Wasserwerk Verluste erwirtschaftet - auch aufgrund großer Investitionen bei der Erneuerung des Wasserleitungsnetzes. 2004 hatte die Bilanz etwa einen Verlust von über 92 000 Euro ausgewiesen. 56 Cent waren bislang pro Kubikmeter fällig, künftig werden 65 Cent berechnet. „Dies würde bei einem Jahresverbrauch von rund 200 000 Kubikmetern Mehreinnahmen in Höhe von 18 000 Euro bedeuten. Bei einem Durchschnittsverbrauch von 50 Kubikmeter pro Person und Jahr bedeutet dies Mehrkosten von 4,83 Euro je Einwohner“, rechnete Kirner vor. ff



Auktion für einen guten Zweck

Mit der ersten Fundsachen-Versteigerung der Gemeinde zeigte sich Andreas Greinwald hernach durchaus zufrieden: 360 Euro kamen diesmal zusammen. Der Erlös ist übrigens als Zuschuss zu den Nebenkosten im gemeindlichen Seniorenzentrum bestimmt. Unter den Hammer kamen rund

20 Fundräder der letzten zwei Jahre. Manch nostalgisch anmutender Drahtesel war dabei heiß umworben, nicht jedes Fahrrad fand indes einen Abnehmer. Versteigert wurden zudem Monitore, Rechner, Drucker und weiteres EDV-Zubehör, das im Rathaus und der Schule ausgemustert worden war.

Die Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt

stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Verwaltungsfachangestellte/n (Vollzeitbeschäftigung) für die allgemeine Verwaltung in der Gemeinde Iffeldorf ein.

Wir erwarten:

- Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder Fachprüfung AL I
- gute EDV-Kenntnisse in den üblichen Office-Programmen
- Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- selbstständiges Arbeiten und Aufgeschlossenheit gegenüber dem Bürger
- Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung

Wir bieten:

- leistungsgerechtes Entgelt nach TVöD
- soziale Leistungen des öffentlichen Dienstes einschl. Zusatzversorgung
- sicheren Arbeitsplatz als Vollzeitbeschäftigte/r

Haben Sie Interesse?

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung, die Sie uns bitte mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 10.07.2006 an die Geschäftsleitung der Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt, Weilheimer Straße 1-3, 82402 Seeshaupt senden.

Für Auskünfte und Rückfragen steht Ihnen Herr Hilger, Tel. 08801 / 9071-21 (email: rupert.hilger@seeshaupt.de) zur Verfügung.



Dorf aktuell



Mit vereinten Kräften wurde der Maibaum aufgestellt (Bild oben) - für dieses Engagement dankte Bürgermeister Kirner (unten) hernach dem Schützenverein.



Lebendige Tradition

Für einige Monate war der Platz am Feuerwehrhaus verwaist - der Maibaum hatte nicht vier Jahre durchgehalten und musste infolge starker Schädigungen umgelegt werden. Umso größer war am 1. Mai die Freude über den neuen Baum, den rund 60 Seeshaupter bei strahlendem Sonnenschein unter der Leitung von Andreas Seitz (der später auch noch das Maßkrugstemmen gewann) aufstellten. Rund um den neuen Maibaum, den auch eine neue Aluminium-Tafel Christian Emmers schmückt, saßen Hunderte Besucher bis in den Abend hinein.

Ursprünglich galt der Maibaum als Fruchtbarkeits- und Liebessymbol, als Zeichen des neu erwachten Lebens und Blühens der Natur im beginnenden Frühjahr. Von ihm aus sollten sich Fruchtbarkeit und Segen über das ganze Dorf ausbreiten. Tatsächlich hat der Maibaum-Brauch - wissenschaftlich belegt - uralte Wurzeln, die bis über 2000 Jahre in die Keltenzeit zurückreichen. Ausdruck von lebendigem Wachstum und Kraft ist ein Maibaum mit historisch vielfach belegter Symbolik: Die zur Baumspitze hochgezogene weiße Spirale etwa ist ein Bild der täglich aufgehenden, die blaue Spirale ein Bild der untergehenden Sonne.



Und hoch die Röcke: Beim Mailauf samt anschließendem Tanz angelten sich die Mädels „ihre“ Burschen (Bild oben). Beschaulicher ging's einige Tage später am Kindergarten zu: Dort stellte das Bauhof-Team einen weiteren Maibaum mit den Kindergartenkindern auf.



ANZEIGE

Auszeichnung für die Osterseen Urkunden für „Nationales Geotop“

Die Osterseen sind von der von einem Förderverein getragenen „Akademie der Geowissenschaften zu Hannover“ bei einem Wettbewerb zur Erkundung der bedeutendsten Geotope in Deutschland als „Nationales Geotop“ ausgezeichnet worden. Iffeldorfs Bürgermeister Albert Strauß nahm stellvertretend für die beiden Gemeinden Iffeldorf und

Seeshaupt, in denen die Osterseen liegen, eine Urkunde in Hannover in Empfang. Beide Gemeinden dürfen fortan auch das Logo „planeterde - Welt der Geowissenschaften“ des Bundesministeriums für Forschung verwenden. Die bereits 1981 unter Naturschutz gestellten Osterseen gelten als bedeutende Zeugen der letzten Würm-Eiszeit.

Mit Erinnerung

Zu einem Klassentreffen kommen die Seeshaupter Erstklässler des Jahres 1946 am Samstag, 14. Oktober im Seerestaurant „Lido“ zusammen. 60 Jahre nach der Einschulung stehen bei dem Klassentreffen ab 11.30 Uhr das Schwelgen in Erinnerungen, ein gemeinsames Mittagessen und eine Schulstunde auf dem Programm. Weitere Informationen gibt's bei Helga Kohlmann unter Tel. 13 93.



RAUM AUSSTATTUNG
WOHNIDEEN
aus Meisterhand
PA
Peter Andrä

**Ihr altes
Möbelstück neu
bezogen in unserer
eigenen Polster-
werkstatt**

Bürgermeister-Schallenkammer-Weg 4
82402 Seeshaupt
Telefon 0 88 01/91 31 58
www.wohndeeen-aus-meisterhand.de
Öffnungszeiten:
Do. 14-20 Uhr, Fr. 8-12 und 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung

UMFRAGE

„Gehen Sie zum Kunsthandwerkermarkt - und was gefällt Ihnen besonders?“

Bereits zum 17. Mal findet heuer der Kunsthandwerkermarkt statt - immer am letzten Juli-Wochenende verwandelt sich der nüchterne Parkplatz an der Schule in einen bun-

ten Basar, an dem an über 50 Ständen Kunst und Keramik, Handwerkliche Kunst und Schmuck, Sehenswertes aus Seide und Glas und vieles weitere mehr dargeboten wird.

Garniert wird das zweitägige Treiben von dem vielfältigen Angebot an Speis' und Trank an den Ständen örtlicher Vereine und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm.

Die DORFZEITUNG wollte von Seeshauptern wissen, ob und warum sie zum Kunsthandwerkermarkt, der heuer übrigens am 29. und 30. Juli stattfindet (siehe auch Seite

6), gehen - und was sie besonders interessiert, was den Reiz dieser Veranstaltung, die längst weit über Seeshaupts Grenzen hinaus bekannt ist, ausmacht.



Fritz Scherer:
Natürlich gehe ich da auch hin. Mich interessiert in einem ersten Schnelldurchgang, was angeboten wird, dann werde ich etwas Gutes essen und trinken. Und wenn mich etwas besonders interessiert, sehe ich mir das im Detail an. Musikalisch gefallen mir „Kraut & Ruam“ und die Blaskapelle am besten.



Johanna Bauer:
Natürlich gehe ich zum Kunsthandwerkermarkt - in erster Linie wegen der Unterhaltung, sowohl der musikalischen als auch der Unterhaltung mit den Leuten. Nebenbei schaue ich mir dann die Stände an - Schmuck interessiert mich besonders, auch die Glasspiralen fand ich zuletzt sehr schön.



Anton Hofbauer:
Ich gehe sehr gerne zum Kunsthandwerkermarkt, das ist eine der wenig großen Attraktionen in unserem Ort. Es gibt viel nette Stände mit tollen Sachen, am wichtigsten ist aber die Dorfgemeinschaft. Dort kann man noch mit Leuten ratschen, außerdem gibt es ein sensationelles Kinderprogramm.



Ursula Leybold:
Man geht von Samstag früh bis Sonntagabend zum Künstlermarkt! Erstens gefällt mir dort der persönliche Kontakt, das ist ja wie ein großes Familienfest. Und zweitens ist das Angebot einfach toll und bunt gemischt. Da ist für jeden etwas dabei, das Angebot wird von Jahr zu Jahr besser.



Michael Miholic:
Ja, natürlich gehe ich hin, das ist ein echtes Dorffest. Ich schaue mich ein bisschen an den Ständen um, esse meine Halsgratsemmel und trinke was - das ist einfach schön, wenn man da sitzt, und ein echter Seeshaupter Höhepunkt im Sommer!

Dorf aktuell



Voller Tatendrang

Für sie sind Geburtstage längst Routine - und so stellte auch Hans Kirner mit einem Augenzwinkern fest, er komme bei seiner „Gratulationstour schon bei Jubilaren vorbei, die fast ihr Kind sein könnten“, als er Anni Samson zum 102. Geburtstag beglückwünschte. Seeshaupts älteste Bürgerin ist vital wie eh und je und hat sich ihren Humor und Schalk bewahrt. In ihrem Appartement in der Seeresidenz genießt sie die malerische Aussicht, löst Kreuzworträtsel und schmiedet schon die nächsten Pläne: Ein Besuch auf dem Oktoberfest samt einer Maß Bier und Hendl ist auch heuer fest eingeplant. „Die Hauptsache ist, dass der Geist noch da ist“, so Samson.

Kunsthandwerkermarkt zum 17. Mal Brot und Spiele zum Ferienbeginn

Nicht nur die Musik sollte Gäste auf den 17. Seeshaupter Kunsthandwerkermarkt locken, sondern

MUSIKPROGRAMM

Samstag 29. Juli

MaxHadersbeck/„KrautundRuam“
mit Boarischem 11:30 bis 14:00 Uhr

Chor „Vielharmonie“ 15:30 bis 16:15

„Boogie Brothers“ 18:30 bis 22:00

Sonntag 30. Juli

„Easy Licks“ Bluegras Musik
11:00 bis 13:00 Uhr

„Fiddlers Fare“ Irish Music
14:30 bis 16:30

„Musikkapelle Seeshaupt ab 17:00

auch und erst recht die vielfältigen Aussteller mit ihren teilweise extrem originellen Waren, die den Markt weit über Bayern hinaus bekannt gemacht haben. Die Qualität der dargebotenen Waren wird überall gelobt, mit der gastronomischen Versorgung war bisher auch jeder zufrieden, und so kann die Gemeinde Seeshaupt als Veranstalter beruhigt auf das letzte Wochenende im Juli blicken. Nur noch schlechtes Wetter könnte das Ganze etwas beeinträchtigen. Neu ist dieses Jahr ein Stand mit Glastechnik, ein Porzellanmaler, ein Stand mit Taschen aus ungewöhnlichen Materialien, sowie ein Steinmetz, der auch Kurse gibt. Bewährte Gäste sind wieder der Schmied und Messermacher, der Holzinstrumentenbauer sowie der Seifenhersteller.

Bereits seit Jahresanfang haben

sich Helmut Eiter und Hanni Pichlbauer in gewohnter Weise um die Organisation bemüht.

Am Samstagabend unterhält die



Band „Boogie Brothers“ die Gäste. Im Schulhof finden wieder diverse Unterhaltungsprogramme für Kinder und Jugendliche statt, unter anderem können lustige Figuren aus Balkonbrettern gebaut werden, die dann bemalt werden. Es kann auch wieder wie im letzten Jahr selbst gedrechselt werden.

ff

Nobler Spender gestorben

Dr. Walter Gastreich hatte für Wolfetsrieder Kapelle gespendet

Dr. Walter Gastreich ist tot. Der Kemptener Privatmann starb im Frühjahr im Alter von 68 Jahren. Den Seeshauptern ist Gastreich insbesondere durch seine großzügige Spende für die umfangreichen Renovierungsarbeiten an der Wolfetsrieder Kapelle bekannt.

Ohne den Kemptener, der seine Ferien schon seit seiner Jugend oft in Seeshaupt verbrachte, wäre die Kapelle in den 90er Jahren wohl weiter verfallen. Doch dank der 100 000 Mark, die Gastreich zur Renovierung stiftete, konnte die im 18. Jahrhundert errichtete, zwischenzeitlich jedoch stark einsturzgefährdete Hofkapelle von Gut Wolfetsried südlich von



Die Wolfetsrieder Kapelle.

Seeshaupt bewahrt werden. Mehr noch: Seit der feierlichen Einweihung im August 1998 präsentiert sich das Gotteshaus wieder als

wahres Schmuckstück wie zur Zeit der Erbauung vor über 200 Jahren.

„Mir bedeuten Stätten des Glaubens sehr viel. Zur Renovierung dieser alten Kapelle beizutragen kam meinem inneren Verlangen sehr entgegen“, hatte Gastreich anlässlich der Weihe der Kapelle gesagt. Er hatte seinerzeit einen Spendenaufruf des Gemeindevorstandes Heinz Fichtl in der Dorfzeitung gelesen und sich daraufhin spontan zu der großzügigen Spende bereit erklärt - zwei Drittel der Kosten für „ein Zeichen christlichen Glaubens in Gottes freier Natur“, wie Seeshaupts damaliger Bürgermeister Hans Hirsch sagte, waren somit gedeckt.

ff

Konfirmation für Sieben

Sieben Mädchen und Buben feierten an Christi Himmelfahrt Konfirmation in der evangelischen Seeshaupter Kirche. Pastorin Iris Kreile und Diakonin Nadja Löffler feierten mit Magdalena Helfenbein, Ronja Müller, Anna Bennewitz, Franz Veitinger, Luitpold Reiser, Dominik Taubinger und Philipp Lenski Konfirmation.



Vermietung Verkauf Verwaltung Projektierung

flemmer
IMMOBILIEN

tel 0 88 01 - 91 48 52
mobil 0175 - 40 46 804
www.flemmer-immobilien.de

Holzverarbeitung
Rainer Haager

Insektenschutzgitter für das ganze Haus
nach Maß

Möbel u. Innenausbau-Fenster-Türen-Böden
Buchenstraße 2 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/914650
Fax 08801/914649

Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Geschäftsstellen in:
Anorf, Aufkirchen, Bernried,
Habach, Iffeldorf, Penzberg
und Seeshaupt

Raiffeisenbank
südöstlicher Starnberger See eG

Den Süden genießen
im roten Haus am See...

WEIN & SEIN

DER SEESHAUPTER WEINKELLER
Feine Weine, faire Preise, fachgerechte Beratung mit Verkostung

&

ESPRESSO-BAR - CAFÉ - VINOHEK
Frühstücksfreuden, Lunchlust, Kuchenkult, Tapasträume & Weinwonen

Dienstag - Freitag 9 - 22 h, Samstag 10 - 22 h, Sonntag 10 - 18 h
Weinberatung + Verkostung: Dienstag - Freitag 16 - 19.30 h, Samstag 10 - 15 h
Seeshaupt, Hauptstr. 6, Tel 08801 9148 44, Fax 08801-913589
WeinundSein@aol.com

Oliver Becker

Kfz - Meisterbetrieb

Bahnhofstr. 39
82402 Seeshaupt

Jede Woche neue Angebote

Hol- und Bringservice

- Wartung & Reparaturen aller Fabrikate
- Reifenservice
- TÜV + AU + TÜV Eintragungen
- Oldtimerservice + Restaurierung
- An- und Verkauf von Gebrauch- und Unfallfahrzeugen
- Unfallinstandsetzung + Lackierarbeiten
- Instandsetzung, Überholung und Wartung aller Otto- u. Dieselmotore

Telefon: (08801) 91 19 74 Fax: (08801) 91 19 75
Mobil: (0170) 5115833 www.olistoys.de



Dorf aktuell



Stolze Veteranen: Erst ging's mit dem Kirchenzug durch Jenhausen, später posierten dann langjährige geehrte Mitglieder mit der Fahne.

Neuer Glanz nach 113 Jahren

Krieger- und Soldatenverein Magnetsried-Jenhausen feierte Fahnenweihe

Die Entscheidung fiel am 21. Mai 1893 um acht Uhr morgens in der Wohnung des Bürgermeisters: Damals beschloss der Ausschuss des 15 Tage zuvor neu gegründeten Veteranen- und Kriegervereines Magnetsried-Jenhausen, für 600 Mark eine Vereinsfahne im Dillinger Taubstummeninstitut anfertigen zu lassen. So ist es der Festschrift zu entnehmen, die Fahne selbst, mit dem Maria Himmelfahrt-Bild auf der einen und dem altbayerischen Wappen mit Lorbeerkrans auf der anderen Seite, ist bis heute erhalten geblieben. Anfang Mai feierte der Verein in Jenhausen die Weihe der nunmehr zum zweiten Male (nach 1955) restaurierten Fahne - auf den Tag genau 113 Jahre nach der Gründung.

Mit seinen 38 Mitgliedern gehört der Krieger- und Soldatenverein zwar zu den kleinsten Vereinen im Ort, doch das Programm zur Fahnenweihe und die Beteiligung an demselben waren aller Ehren wert. Auf dem Programm

Oktober 2006
30 Jahre

G. FREY

standen Kirchen- und Festzug in Jenhausen, ein Gottesdienst samt Totenkehrung und Ehrungen. So wurden Klaus Bader, Franz Birzle sen., Hans Glas, Hans Greinwald, Alfred Gröbl,

Franz Hackl, Valentin Hoiß, Albert Leininger, Ernst Speer und Peter Stemmer vom Vereinsvorsitzenden Johann Vogl für langjährige Treue zum Verein ausgezeichnet.

Ein „Zeichen für das innere Einverständnis mit der Tradition und für die Verbundenheit mit der Heimat“ sei die Fahne, betonte Seeshaupts Bürgermeister Hans Kirner. Vogl unterstrich, es sei dem Verein „mit unserer restaurierten Fahne auch in Zukunft möglich, dem Volkstrauertag den gebührenden Rahmen zu verleihen“, zumal die Altgemeinde in beiden Weltkriegen mit 42 vermissten und gefallenen Soldaten „eine sehr hohe Zahl an Opfern für unsere kleine Gemeinde“ zu beklagen hatte.

Nach Expertenmeinung besitzt der

Krieger- und Soldatenverein Magnetsried-Jenhausen eine besonders wertvolle und historische Fahne. Auf der säkularen Seite sind Wappen, Lorbeerkrans (für den Sieg) und Eichenlaubkrans (für Kraft und Stärke) sowie die Schrift im kunstvollen „Kettstich“ hergestellt. Die klerikale Seite zeigt eine Darstellung von Maria Himmelfahrt, die in ähnlicher Weise auch in der Jenhauser Kirche links neben dem Hauptaltar zu sehen ist. Dass auf Kriegerfahnen ein Motiv aus Heimatkirchen zu finden ist, ist äußerst selten. Neben dem Schriftzug „St. Maria ora pro nobis“ zieren das Reichswappen, das bayerische Rautenwappen, der bayerische Löwe mit Schwert und der Deutsche Reichsadler diese Seite. ff

ZUMVORMERKEN

Die Seeshaupter Außenstelle der Theatergemeinde München lädt für Freitag, den 21. Juli zu einer Sonderfahrt zum „Ludwig 2“-Musical im Füssener Festspielhaus ein. Karten gibt es zum Preis von 37,47 oder 67 Euro, die Busfahrt kostet dreizehn Euro. Abfahrt am Schulparkplatz ist an diesem Tag um 16 Uhr. Stefi Stuffer erteilt unter der Telefonnummer 2225 weitere Auskünfte und nimmt Buchungen entgegen.

+++

Die Musikkapelle sorgt in den Sommermonaten mit gleich drei Standkonzerten für musikalische Unterhaltung. Am Sonntag, 16. Juli und am 13. August geben die Musiker jeweils ab 11.15 Uhr ein Standkonzert am Dampfersteg. Am Sonntag, 30. Juli spielt die Blaskapelle ab 17 Uhr zum Ausklang des Kunsthandwerkermarktes.

+++

„Ein großer Erfolg“, lobte auch die Vorsitzende Christiane Feigl beim Kinderfest, sei das erste gemeinsame Kinderfest von Schule, Kindergarten, Kinderfest, Tini-Gruppe und Institutionen gewesen - für den 1. Juli ist folgerichtig eine Wiederholung, diesmal im Stork-Park, geplant.

ANZEIGE

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

Ihre Grillmetzgerei „Frey“ empfiehlt:



Daniel Frey und Schwester Julia bei der Herstellung

Eingelegte Halsgratscheiben vom Schwein
Marinierte Spareribs • Gewürzte Wammerlscheiben
Eingelegte Lammkotelett • Gyros- und Fleischspieße
Lenden- und Hüftsteaks

Rindsbratwürste, Kalbsbratwürste
Lamm-, Gyros-, Käse- und Zigeunerbratwürste
Jägergriller, frische Rostbratwürste, Schweinswürstl
Pfälzer, Polnische und Böhmisches, Bratwurstschnecken

Hausgemachte Feinkostsalate
Grillsoßen, Tzatziki, Halloumi (Grillkäse)

Neu: Schlemmersteaks, gefüllt mit Käse und Salami

Fränkische
Bratwürste
Original im Bändeldarm

Eine Spezialität unseres
Bundessiegers Daniel Frey
jede Woche ab Donnerstag

G. FREY

Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18
Tel. (08801) 843 · Fax (08801) 329

Raumaustatter-Meisterbetrieb

HEINRICH GRUNDHUBER

NEUE KOLLEKTIVEN
EINGETROFFEN
Große Auswahl an:
• Möbelstoffen
• Gardinen
• Dekostoffen
• Polsteren
• Nähstudien
• Bodenbeläge



Bahnhofstr. 17 · 82402 Seeshaupt · Tel. (08801) 635 · Fax: 2295

Bäckerei Seemüller
Konditorei · Café

Martin Seemüller
Seeshaupt · Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.30 Uhr,
Samstag von 6.30 bis 13.00 Uhr, Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr



Dorf aktuell



Ein Herz für Weinliebhaber

Petrus muss ein Herz für Weinliebhaber besitzen: Wie schon im Vorjahr schloss der Himmel auch heuer rechtzeitig zum Beginn des inzwischen schon traditionellen Weinfestes seine Schleusen. Die Besucher freute es - sie kamen in Scharen, genossen verschiedenste Weine

und Speisen und erfreuten sich der nicht zuletzt dank des gekonnten Auftritts des „Wipe Out Duo“ ausgelassenen Stimmung. Rund 400 Gäste, so die Schätzung von Kia Ahrens und Walter Steffen von „Wein & Sein“ hernach, waren in die Hauptstraße gekommen.

Kulturkreis in der Kirche

Kulturelles Ereignis in Seeshaupt: Der Kulturkreis Seeshaupt e. V. veranstaltet am Samstag, 22. Juli um 20.00 Uhr (Einlass 19.45 Uhr) ein Kirchenkonzert in der St. Michaels-Kirche - mit Werken von Bach, Mozart, Mendelssohn-Bartholdy und Bruckner unter der Leitung von Franz Schottky, einem Schüler von S. Celibidache. Es spielt das Jugend-Orchester „Kammerphilharmonie da capo“,

ein junges engagiertes Orchester, gestützt von erfahrenen Mitgliedern der Münchner Philharmoniker, sowie Chor und Solisten. Karten gibt es zum Preis von zwölf Euro im Vorverkauf bei „Quadri-go“ oder in der Buchhandlung „See'sHaupt“, bei Christiane Willkomm (Tel. 387) sowie bei Theodor Walther (Tel. 1408). Weitere Infos im Internet unter: www.dacapo-swo.de

Hilfsbereit und engagiert

Hildegard Kästner ist Anfang Juni im Alter von 89 Jahren verstorben. Den Seeshauptern wird sie insbesondere durch ihre stete Hilfsbereitschaft und ihr großes Engagement in Erinnerung bleiben.

Kästner, in Neustadt im heutigen Tschechien geboren, kam nach dem Kriegsende nach Göttingen und München-Waltrudering, ehe die Familie Ende der 50er Jahre nach Seeshaupt zog. Dort etablierte die frühere Übersetzerin ein Kinderbasteln, engagierte sich im Elternbeirat und war 1976 Mitbegründerin der Nachbarschaftshilfe, in der sie sich bis zuletzt einbrachte. Töpferei, malen, stricken, nähen - Kästners handwerkliches Geschick war bewundernswert, etwa bei der Hobbykünstler-Ausstellung. In so manchen Familien ist noch das ein oder andere Kunstwerk von ihr zu bestaunen - von Hausschildern über Trachtenstrümpfe bis hin zu Puppen oder Steckenpferden.



Hildegard Kästner †

AUS DER PFARREI ST. MICHAEL

22 Buben und Mädchen nahmen heuer in der Seeshaupter St. Michaels-Pfarrkirche erstmals Platz am Tisch des Herrn (Bild unten). Pfarrer Mladen Znahor feierte mit Michael Auernhammer, Michael Eberle, Markus Gerg, Alexander Gutsche, Florian Klug, Ludwig Siebert, Michael Wagner, Teresa Hoiß, Fiona Teterycz, Clara Xylander, Thomas Andre, Peter Höcherl, Lukas Rustemeyer, Gregor Schessl, Sabrina Amon, Eva-Maria Berchtold, Anna Egold, Stephanie Günzinger, Julia Langefeld, Rosa Rabe, Melanie Seidler und Vanessa Waitz Erstkommunion.

+++

Derweil strahlt auch die Kirchhofmauer von St. Michael wieder: Die Sanierung wurde Anfang Mai abgeschlossen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 63 000 Euro - 14 000 Euro konnten davon durch Eigenleistung erbracht werden. Der Trachtenverein „Würmseer“ übernahm etwa die Rodungsarbeiten. Heinz und Ernst Fichtl entsorgten das Grünut und alte Betonplatten, Alois Emmeler erledigte

notwendige Malerarbeiten. Die Familie Wilhelm Demmelspendierte die neue Bepflanzung hinter der Kirche und erledigte gemeinsam mit Hermann Demmel auch gleich alle notwendigen Arbeiten für die Begrünung des Kirchhofs. Pfarrer Mladen Znahor, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung bedanken sich bei allen Helfern, der Firma „Storf“ aus Polling und der Gemeinde, die die Sanierung mit 10 000 Euro unterstützte, mit einem aufrichtigen „Vergelt's Gott“.

+++

Die Seeshaupter Firmlinge bekamen an ihrem Firmwochenende in Benediktbeuern einen Baum geschenkt. Den Baum, ein Geschenk des Zentrums für Umwelt und Kulturs, bleibt eine Erinnerung an die Firmvorbereitungszeit, pflanzten die Firmlinge unter Mithilfe von Werner Königsbauer auf dem neu gestalteten Kirchengelände - die Erinnerung soll dort zu dem eine Tafel, die noch angebracht wird, wachhalten.

+++

Klassischer Höhepunkt der Pfarrei im

April: Die sechstägige Reise nach Rom. 47 Mitfahrer erlebten ein reichhaltiges Programm und viele unvergessliche Eindrücke, allem voran natürlich die Teilnahme an einer Papstaudienz auf dem Petersplatz. Wer nicht dabei war, wird freilich dennoch Einblicke erhalten: Für alle Daheimgebliebenen soll es noch einen Pfarrnachmittag oder Abend mit Bildern und Eindrücken geben.

+++

Vorden Sommerferien stehen in der Pfarrei noch vier wichtige Termine an: Am 15. Juli (9:30 Uhr) nimmt der frühere Augsburger Bischof Dr. Viktor Josef Dammert die Firmung in St. Michael vor. Tags darauf lädt der Gospel- und Kinderchor Anita Hess zu einem Konzert in die Pfarrkirche. Am 22. Juli findet eine Konzertmesse statt (Beginn 20:00 Uhr; siehe auch oben auf dieser Seite), am 23. Juli findet schließlich ab 8:30 Uhr das Patrozinium in Magnetsried, gestaltet vom Kirchenchor, statt. Anschließend wird das Magnetsrieder Pfarrfest gefeiert.



Kultur in der Seeresidenz

Programm von Juli bis Oktober 2006

- 13.7. »Gefilte Fish – SOL SEJN«** Konzert
Jiddische Musik. Andrea Gianl (Gesang), Joe Rappaport (Geige), Angeliki Koufou (Akkordeon), Roman J. Chowdhury (Gitarre), Tobias Schwartz (Bass). Donnerstag/20:00 Uhr/15,- €
- 23.7. »Kunst als Begegnung«** Ausstellungseröffnung
Hildegard Mühlich. Bilder. Ausstellungsdauer 23.07. – 12.09.06. Sonntag/11:00 Uhr
- 27.7. »Holzhauser Musiktage«** Konzert
Konzert ehemaliger Studenten der Holzhauser Meisterkurse. Donnerstag/20:00 Uhr/15,- € (Karten: Amphorum, Tel. 08801-667)
- 3.8. »Joe Kienemann Trio«** Konzert
J. Kienemann (Piano), H. Slowers (Bass), G. May (Schlagzeug). Donnerstag/20:00 Uhr/18,- €
- 17.9. »Wir erwarten Sie«** Ausstellungseröffnung
Angelika Uttwin-Pieper. Lebensgroße Figuren. Ausstellungsdauer 17.09. – 11.11.06. Sonntag/17:00 Uhr
- 22.9. »Das Wunder von Bern«** Kabarett
Christian Oberschall. Freitag/20:00 Uhr/Eintritt 12,- €
- 3.10. »Quadro Nuevo«** Konzert
präsentiert die neue CD. M. Franco (Saxofone, Klarinetten), R. Wolf (Gitarre), A. Hintersaher (Akkordeon, Bandoneon, Vibrandoneon), D. D. Lowka (Kontrabass, Percussion). Dienstag/20:00 Uhr/Eintritt 20,- €



ALTE POST
BETRIEBS

Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH
Alter Postplatz 1 • 82402 Seeshaupt
Telefon 08801/914-0
Telefax 08801/913-210
www.seeresidenz-alte-post.de

Malerwerkstätte E. Schauer GmbH

Malermeister Farb- und Lacktechniker-Betrieb
82402 Seeshaupt Telefon (08801) 912271
Dollstraße 4 Telefax (08801) 912273



Physiotherapie & Prävention & med. Wellness

Legen Sie Ihre Gesundheit in unsere Hände:



Krankengymnastik in der Orthopädie, Neurologie und im Seniorenkonzept. **Wärmetherapien**



Medizinisches Gerätetraining, Kurse für Nordic-Walking, Aquafitness, Gesunder Rücken, Entspannungstechniken



Verschiedene Entspannungsmassagen, Hot Stone-Therapie, Wasserbett und Holzrollenmassage, ein besonderer **Wellnesstag**

Laufende Kurse für Nordic-Walking, Aquafitness, Der gesunde Rücken, Prävention-Spezial (fröhliches Herz-Kreislauftaining mit Musik)

Unsere Kursprogramme liegen in der Seeresidenz Alte Post vor dem Schwimmbad für Sie aus. Weitere Informationen: 08801-914-5069 oder: www.physioowell.de

Praxis für Physiotherapie • Christine Götting • Alter Postplatz 1
82402 Seeshaupt

Gibt es einen Schreibwarenladen in Seeshaupt?

Na klar!

Quadri-go
DER LADEN MIT ESPRIT UND ESPRESSO

Wie bisher: Schreibwaren, Schulbedarf, Büroartikel, Papeterie, Karten, Geschenke, Lotto

Jetzt neu: Espresso, feine Schokoladen, gute Tees im offenen Verkauf

Außerdem: Deutschlands erste private Krimibibliothek
Ausleihe für 14 Tage – sonst Knast ☺

Hauptstraße 4 • Fon: 90923 • offen von 9–13 und 14.30–18.30 Uhr (Sa bis 13 Uhr)



Dorf aktuell



Wellness-Traum vorerst geplatzt...

Mancher Seeshauptermag zunächst seinen Augen nicht getraut haben: Eines Morgens kündete eine übergroße Bautafel beim Hof der Fami-

lie Andre gegenüber das Bahnhofs von hochtrabenden Neubauplänen für eine Wellness-Hotelanlage mit Luxus-Appartements. Doch keine

Sorge: Nicht noch ein Landwirt will ins Hotelfach wechseln - es handelte sich vielmehr um einen Aprilscherz...

AUS DER GRUNDSCHULE

„Der kleine Zauberer mit den großen Füßen“, „Pia Dickkopf mag heute nicht“ oder „Schulhofgeschichten“ und „Kuschelgeschichten für drei Minuten“ - solche Titel tragen die Kinderbücher Friederun Reichenstätters, die zu einer Lesung in der Grundschule zu Besuch war. Je mehr ihr lest und je mehr ihr zuhört, desto gescheiter werdet ihr“, wandte sich die Münchenerin an die Kindergarten- und Schulkinder, denen sie vorlas. Den Kontakt zu der Autorin, die 1991 ihr erstes Buch veröffentlichte und auch für den Kinderfunk verschiedener Rundfunkanstalten im In- und Auslands schreibt, hatte eine Buchhändlerin aus Wielenbach hergestellt.

+++

„Entdecke die Welt“ lautete das Motodes dieses jährigen Malwettbewerb



gefeld siegte vor Sina Hain und Eva-Maria Berchthold (Klasse 3a), in der 3b verwies Lena Prietzel, Antonia Mell und Teresa Hoiß auf die weiteren Plätze. Jennifer Grill landete in der Klasse 4a

+++

vor Lena Eberle und Nathalie Tyrol, Sandra Spitz siegte in der 4b vor Lisa Schmitz und Robin Beilicke.



Gesundheitstag in der Grundschule: Vor den Pfingstferien lernten die Eleven, wie wichtig gesunde Ernährung ist. Nach einem kleinen Theorie-Teil bereiteten alle Schüler ein gesundes Frühstück und gesunde Pausenmahlzeiten zu. Auch über die Bedeutung des Zuckers, über die Notwendigkeit, sich anschließend zu bewegen und Tischkultur, etwadasrichtige Decken eines Tisches, lernten die Schüler etwas. Das nächste Projekt steht übrigens auch schon an: Kommende Woche forciert die Grundschule ein Kunstprojekt.

der „Raiffeisenbank südöstlicher Starnberger See“ mit der Grundschule. Die Schüler der sechs Klassen liebensich wieder um allerhand einfallen und brachten originelle Bilder zu Papier. Nach der Beurteilung durch die Jury überbrachte Stefanie Frech von der Raiffeisenbank Sachpreise und Spielwaren. In der ersten Klasse siegte Milena Roeckl vor Martin Berchthold und Paula Hausmann. Den ersten Platz in der zweiten Klasse teilten sich Julian Wetzl und Nicole Kuhnert vor den beiden Zweiten Joana Beilicke und Vincent Armansperg, Dritter wurde Matthias Auernhammer, Julia Lan-



Roedling  

Immobilien - Hausverwaltungen
Verkauf - Vermietung

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee
Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324
Mobil: 0172/9298534
Webadresse: Roedling-Immobilien.de
E-mail Roedling_Immobilien@gmx.de

j m *Familienbetrieb seit 1927*

Ihr Ansprechpartner für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Bautrocknung
- Luftentfeuchtung

Farben Gneuß

Inhaber:
Jürgen Mrosek
Malermester
gepr. Bodenleger

Seeshaupt
Tel. (08801) 1695

Sanitär Heizung Spenglerei

FISCHER & LISTLE GMBH

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288

Solar- u. Brennwerttechnik

Internet Integrate
Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de



Arbeitsbühne zu vermieten!
Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI **MICHAEL MUHR** 

Michael Muhr
Spenglerei
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2046

Malpädagogik und Fußbälle

„Wein & Sein“ mit zwei Ausstellungen ganz besonderer Coleur

Psychologisch fundierte, lockere und offene Malpädagogik, bei der nichts vorgegeben wird, weder Inhalte noch Gestalten, Formen, Farben oder Formate, mit dem Ermuntern zu immer neuen Ansätzen - das ist es, was in der Malschule der Tutzingerin Renate Botzenhardt vermittelt wird. Über ein Dutzend dieser Werke waren bis Anfang Juni bei „Wein & Sein“ zu sehen - mit einem caritativen Hintergrund. Denn die liebevollen und vielfältigen Werke der jungen Künstler konnten schluss-

endlich ersteigert werden. Schade nur, dass bei der Versteigerung zu Gunsten der Kinderhilfsorganisation „Children for a better world“ „nur“ 300 Euro zusammenkamen. „Schade, dass sich die Seeshaupter nicht stärker eingebracht haben“, fand Walter Steffen. Kaum war die Versteigerung über die Bühne gegangen, zierten das Lokal auch schon wieder neue Bilder: Passend zur Fußball-Weltmeisterschaft hatten Kia Ahrens und Walter Steffen einen Fotowettbewerb unter dem Motto „Fuß & Ball“

initiiert. Fotos von Füßen oder Fotos von Bällen hängen seitdem in der Hauptstraße - die rund 30 originalen Einsendungen sind noch bis zum Tage des Finales zu bestaunen. Am 9. Juli werden dann die Gewinner der hochklaratigen Preise bekannt gegeben - bis dahin obliegt das Urteil der Jury, die nach dem Willen der Inhaber aus allen Gästen bestehen soll. Wer sich bis dahin an der Bewertung beteiligt, nimmt ebenso an einer Verlosung teil.

Mehr Infos zur Kinderhilfsorganisation im Internet unter www.children.de



Mal mit Kindern, mal mit Bällen: Die Kinder der Malschule (links) und zwei Einsendungen zur WM (rechts).



Jung und Alt musizieren

Trachtenheim beim Frühjahrshoagart voll besetzt

Für kurzweilige Unterhaltung war im voll besetzten Trachtenheim gesorgt: Dort stand einmal mehr der Frühlingshoagart der „Würmseer“ auf dem Programm. Die Gruppen waren bunt gemischt: Von routinierten Quartetten wie den Seeshaupter Sängern, diesmal von Max Hadersbeck an der Gitarre unterstützt, über regelmäßige Teilnehmer wie die „Fischhaberer Musi“ hin zu jungen Musikanten, was „Würmseer“-Vorstand Michael Bernwieser und Ansager Martin Jaekel ganz besonders freute. Zu diesen zählte etwa die Ulrichsauer Singgruppe um Anja Kopf, Anja

Ortolf und Florian sowie Matthias Hess, das Magnetsrieder Harfenduo (Sophie und Katrin Bernwieser) und die „Dreiviertelmusi“ oder auch Franz Veitinger, der solo auf dem Akkordeon spielte. Auch der Deutenhausener Viergesang half während des über zwei Stunden währenden Programms mit, den Hoagart zu einer rundum gelungenen Veranstaltung werden zu lassen. Martin Jaekel übrigens führte erstmals durch dieses Programm - und trug nicht unwesentlich zu dessen Erfolg bei, indem er auch manch lustige Anekdoten und Geschichten parat hatte.



ANZEIGE

Planung, Reparatur und Neubau von Stegen und Bootshäusern



ZIMMEREI - INNENAUSBAU TROCKENBAU
82377 Penzberg • Nantesbuch 2a
Telefon (0 88 56) 8 25 80 • Telefax 93 18 52

Martin Hausmann - Zimmerermeister

Ihr kompetenter Partner für Zimmerer-, Innenausbau- und Trockenbauarbeiten in Seeshaupt und Umgebung

kulturSPLITTER



Der internationalen Künstlerin Eva Kissgehörte vermutlich letzte Auftritt in den Ausstellungsräumen der Buchhandlung Sees' Haupt. „Nichts ist sicher, nur die Veränderung zählt“ - unter diesen Titel hat die Künstlerin ihre aktuelle Ausstellung in der Buchhandlung gestellt. Verschiedenste Materialien, von Öl, Acryl, Kohle, Glas bis Wachs dienen ihr zur Gestaltung der sogenannten „Letters“: Metaphysische Arbeiten, die auch als Briefe an das eigene Selbst zu verstehen sind. Die kleineren Werke sind bewusst so gestaltet, dass sie auch Briefe sein könnten. Hingehen, ansehen - noch bis 31. Juni.

+++

Blumen und Gedichte sind die Welt von Sabine Reber aus der Schweiz. Sie stellt ihr Buch „Ein Gartenzimmer für mich allein“ in der Buchhandlung vor. Das Buch lebt von den fantastischen Fotos der Fotodesignerin Ursel Borstell. Viel Anregung und Aufmunterung findet man in diesem Buch, jedoch gibt die Autorin zu, im Frühjahr müsse sie viel Zeit auf den Knien rutschend verbringen, damit es ein schöner Garten werde. Mehr Infos: www.rosamundi.net



Eine gewachsene Gemeinschaft: Das Seeshaupter Orchester unter der Leitung Hanneliese Urbaneks.

Mal virtuos, mal couragiert

Orchester begeistert beim Frühlingskonzert

Wenn das Orchester zum Frühlingskonzert ruft, verspricht dies inzwischen nicht nur einen musikalischen Gaumenschmaus mit mancher Überraschung, sondern auch einen voll besetzten Postsaal. So auch heuer: Die zwölf Musiker um ihre Leiterin Hanneliese Urbanek begeisterten das Publikum auch diesmal. Sie spannten den Bogen vom Barock und Tomaso Albinonis „Sinfonia in G-Dur“ zum Eingang über das „Concerto grosso in g-moll“ von Arcangelo Corelli und Ferdinando Carullis „Konzert für Gitarre und Orchester“. Letzteres rief den Sologitar-

risten Pál Paulivovics auf den Plan - der Ungar, eher eine „Zufallsbekanntschaft“ Urbaneks, die diesen bei einer Zugfahrt kennen gelernt hatte, zog das Publikum mit virtuoson Klängen in seinen Bann. Seeshaupter Orchester statt Budapestorchester - alleine so viel Spontaneität rechtfertigte den brandenden Applaus. Dem Mozartjahr huldigte das Orchester mit seiner Serenade „Eine kleine Nachtmusik“, gefolgt vom beschwingten „Ceylon Tango Malaya“ und der „Annenpolka“ Johann Strauß'. Wirkungs voll, virtuos und couragiert - weiter so! ff

ANZEIGE

Sommerträume

- Blühende Rosen mit Topfbällen
- Kübelpflanzen - mobiles Grün für Balkon und Terrasse
- Wie wär's mit einem Gartenteich?

Fachberatung bei uns!



TEL. (0 88 01) 90 72-0
Fax (0 88 01) 90 72-22

Mo. - Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr • Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr
Baumschulenstr. 3 • 82402 Seeshaupt • www.demmel-seeshaupt.de

Hilfe für den ganzen Menschen bei akuten und chronischen Beschwerden

Praxis für Klassische Homöopathie


Eveline Weber-Falkensammer

Heilpraktikerin

82402 Seeshaupt, Lerchenmoosstr. 3 A
Telefon 08801 - 2219
Termine nach Vereinbarung

Haus oder große Wohnung zu mieten gesucht.

Victoria, Mama und Papa suchen ein Haus oder eine große Wohnung mit Garten (und vielleicht mit Büro?). Wir leben seit fünf Jahren in Seeshaupt und möchten gerne hier bleiben, aber unser Mietvertrag läuft bald aus.



Eine Renovierung auf unsere Kosten ist möglich. Ihre Immobilie werden wir wie unser Eigentum behandeln. Wir freuen uns auf Ihr Angebot und erwarten Ihren Anruf.

Victoria, Astrid und Matthias Fladner, 08801-91 48 65



Kultur

„Hit the road, Jack and don't you come back no more, no more, no more, no more“

Martin Schmitt füllte den Postsaal bereits zum zweiten Mal



Der Boogie Man Martin Schmitt und sein kongenialer Partner Stefan Holstein.

Martin Schmitt spielt Blues, Boogie Woogie, Harlem Stride, Musik im Stil der frühen Jazz-Jahre, behutsam modernisiert und doch umgeben vom Flair des Authentischen. Der 38-jährige hat es in dieser Nische inzwischen zu beachtlicher Perfektion gebracht, die er auf mittlerweile acht veröf-

fentlichten CDs festgehalten hat. Auftritte auf vielen europäischen Festivals (u.a. Montreux, Paris, Lyon, Ascona, Istanbul, Burghausen), Fernsehauftritte und jährlich ausverkaufte Solo-Konzerte im Münchner Prinzregententheater bestätigen die Beliebtheit des jungen Pianisten, Sängers und

charmanten Entertainers. 2002 erhält er den Tassilo-Preis der Süddeutschen Zeitung und 2003 in Gauting den beliebten Publikumspreis. Und diesmal in der Seeresidenz: Mitsingen (nach Synchronisierung durch den Entertainer) Mitschnipsen und Klatschen nach Aufforderung, der Saal war sich musikalisch einig. Mit Eigenkompositionen, Swingstandards, wie etwa Benny Goodmans „Bei mir biste scheen“, bis eben zur Ray Charles-Nummer begeisterte er den ausverkauften Saal, von seinen kabarettistischen Zwischenansagen war man begeistert. Er war bereits zum zweiten Mal in der Seeresidenz - der Gautinger konnte den Saal auch diesmal füllen, das samtige elegante Saxophon und Klarinettenspiel von Stefan Holstein machte den Abend noch schöner. Zwei Zugaben beschlo-

fok

Hofmusik lässt's krachen Unterbiberger zu Gast in der Seeresidenz



Vor Fachpublikum spielte die Unterbiberger Hofmusik bei ihrem diesjährigen Auftritt in der Seeresidenz. Unter den Zuhörern waren zwei Drittel der Musiker der Seeshaupter Blaskapelle. Sie konnten einem perfekten Auftritt folgen, der in seiner Mischung aus Tradition, Weltmusik und Jazz wohl einmalig in der bayerischen Musikszene ist. Das Orchester ist zur Hälfte ein Familienunternehmen der Familie Himpf, unterstützt von brillanten Musikern, die alle auf mehreren Instrumenten ihr Können zeigten. Vielleicht lag es daran, dass die Unterbiberger schon letztes Jahr

hier gastierten, oder auch am strömenden Regen, dass nur rund 50 Zuhörer den Weg in den Saal fanden. Schade, es wurde nämlich fast zwei Stunden lang große Musik geboten.

fok

ANZEIGE

SAUBER eigschenkt

mit einer sahnigdichten Schaum-Krone. Die lange, druckvolle Zapf-Dauer läßt das volle Bieraroma erst zur Wirkung kommen. Nicht nur der erste Schluck ein Himmlischer Genuss.



Mir und die gepflegten Biere
Hfacker-Pschorr
d'wirtschaft

SEESHAUPT
AM BAHNHOF
Tel.: 08801/1479

ANZEIGE

Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

Seeshaupter Getränkemarkt
Bahnhofplatz 10

Sommerzeit ist Bierzeltzeit, diverse Sorten Bier im Angebot, auch im Fass. Viele gute Säfte, auch der gute Rhabarbersaft, Zeltverleih und Garnituren

DIE BLUME
...Kunst für sich

Tel./ Fax: 08801-2400

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen
Sa 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

(Inkl. Süddeutsche Rechtsanwaltschaft, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt)

Zorro's Laden

Bei uns finden Sie in ausgesuchter Qualität:

- Täglich frisches Obst und Gemüse
- Exotische Früchte
- Italienische und asiatische Spezialitäten
- und vieles mehr

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8 - 13 Uhr, 15 - 18 Uhr, Fr durchgehend von 8 - 18 Uhr,
Sa 7.30 - 12.30 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

Zoran Mandic
Telefon (08801) 2025 - Telefax (08801) 2026

Rechtsanwältin Cornelia Großer-Fettweis
Bahnhofplatz 9
82402 Seeshaupt

Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht
Familienrecht
Mediation

Telefon: 08801/913406
Telefax: 08801/913407
Mobil: 0171/9520907
Internet: www.rechtsanwalts-kanzlei.com
E-Mail: RAinGrosser-Fettweis@t-online.de

Laufend nachweisbare Teilnahme an einschlägigen hoch qualifizierten Fortbildungsveranstaltungen

Termine auch abends und am Wochenende, nach telefonischer Vereinbarung

GRAF'S SPEZIALITÄTEN
Ihr Metzger Fachgeschäft in Seeshaupt

METZGEREI GRAF
FERNLOST - WILD - BÄNDEL

auto EBERL EBERL

Ford-Vertragshändler
Bahnhofplatz 10 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/656 Fax 08801/2650

Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!!
Der neue S-Max und der neue Galaxy
Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!! Neu !!!

Bei uns zur Probefahrt! Der neue Ford S-MAX

Der neue Ford Galaxy

Anrufen und Termin vereinbaren!!!

E-Mail: info@auto-eberl.de www.auto-eberl.de

Unter Europas Besten

Daniel Frey besteht beim internationalen Wettbewerb der Fleischerjugend

Deutschlands Fußballer streben dieser Tage nach der Weltmeisterschaft, die besten Metzger der Bundesrepublik haben sich derweil schon auf europäischer Ebene mit den Besten gemessen. Beim internationalen Wettbewerb der Fleischerjugend im belgischen Brügge ging auch der 19-jährige Seeshaupter Daniel Frey an den Start - und kehrte nach drei Tagen mit einem allemal respektablen siebten Platz sowie als Dritter der Teamwertung heim. Dort bereiteten ihm die Seeshaupter an einem Samstagvormittag



Gratulation: Auch Vize-Landrat Rainer Schweiger lobte Daniel Frey.

onalen Wettbewerb hat Frey nun alle Krätemessen durchlaufen - ab September wird er die Augsburger Meisterschule besuchen. Fünf Disziplinen waren gefragt: Neben dem Herrichten und Präsentieren von Barbucuespezialitäten forderte die Jury das Auslösen einer Rinderpistole vom Roastbeef, ein Erzeugnis aus einem Teilstück von Schwein, Kalb, Lamm oder Geflügel sowie das Zubereiten

zweier küchenfertiger Gerichte für sechs Personen. Am Ende erwiesen sich die österreichischen Vertreter jedoch als eindeutig zu stark: Beim Wettbewerb der Fleischerjugend belegten die Jungmetzger aus Voralberg und Linz die vorderen Plätze. Deutschlands bester Jungmetzger war hernach dennoch zufrieden - schließlich ist ihm dieser Titel nicht mehr zu nehmen. ff

ANZEIGE

Oktober 2006
30 Jahre



auf Einladung der Familie Frey einen freudigen Empfang. Auch der stellvertretende Landrat Rainer Schweiger und Bürgermeister Hans Kirner gratulierten Frey zur erfolgreichen Teilnahme. Nach seinen Siegen auf Bundes- und Landesebene und dem internati-



213 Stunden für den Meister

Ein Hänge-Sideboard aus amerikanischem Nussbaum ist Stefan Zellmers Meisterstück: Der 27-jährige absolvierte an der Meisterschule im unterfränkischen Ebern die Prüfung zum

Schreinermeister und bestand dort mit Bravour - und der glatten Note 2,0 in Theorie und Praxis. Für das aufwändige Meisterstück investierte Zellmer stolze 213 Stunden Arbeit.

ANZEIGE

Praxis für physikalische Therapie & Krankengymnastik

Andrea Richter
Dipl. Physiotherapeutin (HvA, NL)



Tel.: 08801-914 69 00 www.physio-seeshaupt.de

Handverlesen zur Verkostung

Gute Weine waren schon immer Otto Veits Leidenschaft - und diese Leidenschaft möchte der Wirt der „d'Wirtschaft“ am Bahnhof nun auch mit den Seeshauptern teilen. Veit ist mit seinem Weinsortiment von der Markthalle in seine eigenen Räume umgezogen. Dort, im kleinen Gastraum, vermag er nun ein größeres Angebot handverlesener Weine zu offerieren. Größtenteils Italiener, aber auch österreichische und deutsche Weine finden sich dort in den Regalen, allesamt vom Wirt höchstpersönlich ausgesucht und importiert - Rot- und Weißwein, Rosé, Spumante und Prosecco. Immer samstags lädt Veit künftig zwischen 11 und 14 Uhr zu Weinprobe und natürlich Verkauf. Montags oder dienstags, je nach Aushang, werden ebenfalls Verkostung und Verkauf angeboten - oder auch telefonisch unter 14 79 sowie zu den üblichen Öffnungszeiten des Lokals. ff



Leidenschaft fürs Glas: Otto Veit und eine Auswahl seiner Weine.

Die Apotheke ist bestellt

Lütgen holt Christine Reichert mit ins Boot

Seit 23 Jahren betreibt Bernd Lütgen nun schon die St.Michael-Apotheke in der Penzberger Straße - nun, sagt der Apotheker, „möchte ich mich allmählich aufs Altenteil zurückziehen“. Konkret bedeutet das: Lütgen wird sich in den kommenden „drei bis vier Jahren“ sukzessive aus der Apotheke zurückziehen, hat die Nachfolge derweil aber schon seit dem 1. Mai gere-

gelt: Mit der gebürtigen Seeshaupterin Christine Reichert hat er eine oHG gegründet. „Ich freue mich, dass ich all die bekannten Gesichter wiedersehe“, so Reichert, die derzeit in Starnberg lebt und zuvor in einer Pöckinger Apotheke arbeitete. Überhaupt sind Geschäfte im Seeshaupter Zentrum für sie kein Neuland: Reicherts Großmutter führte einst das „Hotel Post“. ff



Zwei in St. Michael: Christine Reichert und Bernd Lütgen.



Blumen zur Eröffnung (v.l.): Eva Seidel, Thomas M. Paul und Tanja Flicker.

Lotto, Krimi und Espresso „Quadrigo“ feierte Neueröffnung

Nicht einmal zwei Wochen hat es gedauert, bis sich das Schreibwarengeschäft in der Hauptstraße gewandelt hat. Der neue Inhaber Thomas M. Paul, der das Geschäft nach sechs Jahren von Heike Terlutter übernommen hat, eröffnete dort „Quadrigo“. Bei der Einrichtung hat sich einiges geändert, und auch das Sortiment hat Thomas M. Paul überarbeitet. Schreib-, Schul- und Bürobedarf sind im „Quadrigo“ freilich weiterhin untergebracht, ebenso wie die Lottoannahmestelle. Auch Lotto-Bezirksleiterin Eva Seidel gratulierte zur

Neueröffnung. Im Geschenkebereich und beim Bürozubehör sind nun die auffälligen Kunststoffprodukte der deutschen Firma „Kozio!“ zu finden. Zudem legt Paul Wert auf „den kleinen Schwarzen zwischendurch“ - der neue Inhaber hat in dem Schreibwarengeschäft auch eine Espresso-Bar sowie offenen Tee im Ausschank und zum Mitnehmen untergebracht. Eine weitere Überraschung ist „die erste privat betriebene Kriminalbibliothek Deutschlands“, wie Paul sagt: Krimis kann man sich im „Quadrigo“ für 14 Tage ausleihen.



Mit Kräutern in den Frühling

„Kräuterfrühling“ in der Baumschule „Demmel“: Mitte Mai präsentierte die Baumschule um Inhaber Wolfgang Kopf (Bildmitte) gemeinsam mit Wanda Rühlicke, Köchin bei „Wein&Sein“, 50 verschiedene Kräuter und Gewürze - und was sich daraus zaubern lässt. Für

die Kunden standen etwa Thailändischer Reissalat, Ciabatta mit Kräutersoße, Gurkensuppe und karamellüberlassene Äpfel zur Verkostung bereit - und unzählige Kräuter, vom Sauerampfer über Rosmarin, Weinraute, bunten Durrhfenchel hin zu Waldmeister oder Zitronenmelisse.

Schwerpunkt Schaugarten

Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein verstärkt Aktivitäten

„Ereignisreich und spannend“ nannte der Vorsitzende Tom Huth das vergangene Jahr des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins. Neben der Neuorganisation des Vereins bildete der „Seeshaupter Schaugarten“ einen Schwerpunkt der Arbeit - das Geschenk von Barbara Kopf und Helmut Klug bescherte Freude und Arbeit zugleich. Nicht zuletzt deshalb sucht der Verein auch noch weitere Mitglieder, die sich dort an der praktischen Gartenarbeit beteiligen möchten. Doch nicht nur beim „Schaugarten“ war der Verein aktiv. „Als besonders erfreulich“ stufte Huth die vom Verein initiierte Aufstellung von Behältern für Hundekot ein. Die angestoßene Diskussion über

eine Neugestaltung des Bereiches rund um den Dampfersteg und der Altglas-Sammelstellen am Friedhof werde fortgeführt. Huth sprach von der „aktiven Pflege des Ortsbildes“. Rund 100 Mitglieder zählt der „OGVS“ inzwischen, gleichwohl will man sich auch weiterhin der Werbung neuer Mitglieder widmen. Vorhandene Beete mit Schmuckpflanzungen, lobte Huth, seien „vorbildlich gepflegt und zum Teil neu gestaltet worden“, etwa auch das vom Verein betreute Blumenrondell auf dem Bahnhofplatz. Darüber hinaus seien einige Parkbänke neu aufgestellt worden. Vier Veranstaltungen hat der Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein unterdessen vorbereitet. Be-

reits am kommenden Sonntag, 25. Juni, lädt der Verein von 10 bis 18 Uhr erstmals zum „Tag der offenen Gartentür“ in den Schaugarten, in dem auch Werke regionaler Künstler gezeigt werden. Am Sonntag, 9. Juli, bietet der Verein ab 14 Uhr eine Führung durch den Schaugarten für Mitglieder, Freunde und Bekannte. Bereits zwei Tage später, am Dienstag, 11. Juli um 20 Uhr, ist für musikalischen Genuss im Gartenparadies gesorgt: Bei einer Serenade singt dort der „VielHarmonie“-Chor unter der Leitung Anita Hess' (nur bei gutem Wetter). Und am Sonntag, 17. September wird der große Erfolg des Vorjahres wiederholt: Beim Frühschoppen mit New Orleans-Jazz live von 11 bis 15 Uhr.



Führungsriege (von links): Kenter, Feigl, Tuppen, Leininger.

Kindernest im Umbruch

Neue Kinder, neue Eltern, neue Erzieher

„Dass Mamas, Papas und auch Omas hier mithelfen, ist einfach das Besondere an unserem Kindernest“, freute sich die Vorsitzende Christiane Feigl bei der Hauptversammlung des Kindernestes. Auf deren Tagesordnung standen neben Berichten auch Neuwahlen: Demnach bleibt Feigl Vorsitzende, anstelle von Sabine Musselmann ist Manuela Hallmann nun ihre Stellvertreterin. Neu sind auch die Schriftführerin Barbara Tuppen und Kassenwartin Albertine Leininger. Um die Öffentlichkeitsarbeit will sich fortan Ilka Kenter bemühen, Sigrid von Schroetter und Uli Hallmann bleiben Rechnungsprüfer.

Das Kindernest steht vor einem großen Umbruch: Zehn der 16 Kinder werden neu sein. Zwei neue Erzieherinnen hat das Kindernest bereits: Katharina Becker und Marie-Christine Steiner traten bereits im Septem-

ber die Nachfolge von Jutta Böttcher an. Die Räume im ehemaligen Brüderle-Hof wurden umstrukturiert, die Kinder durften sich zudem über ein abwechslungsreiches Programm freuen: Mal schauten sie einem Apotheker beim Entstehen von Gummibärchen über die Schulter, mal bekamen sie Besuch von einem Zauberer. Gemeinsame Frühstücke, Sport und Waldtage sind ebenso feste Bestandteile im Kindernest. Als „aufregende Zeit mit unheimlich viel Spaß“ bewertete Feigl das über zwei Monate währende Projekt des „spielzeugfreien Kindergartens“. Auch weiterhin plant das Kindernest zudem Infoabende, um über die Arbeit und dessen Unterschiede zum Regelkindergarten zu informieren. Die Beiträge werden künftig nicht mehr monatlich pauschal, sondern nach den gebuchten Stunden abgerechnet. ff



Feilschen bei Groß und Klein

Reges Treiben herrschte beim Basar der Nachbarschaftshilfe in der Mehrzweckhalle - diesmal unter neuem Konzept, bei dem Anbieter und „Kunden“ selbst verhandeln

konnten. Davon wurde an den 25 Ständen der Erwachsenen und den 20 jugendlichen Anbietern auf Decken auch fleißig Gebrauch gemacht.

Im Einsatz in der Arena

Rein rechnerisch rückten die Helfer der Seeshaupter BRK-Bereitschaft im vergangenen Jahr mehr als jeden dritten Tag zu einem Einsatz aus: 124 mal wurden die „Helfer vor Ort“ alarmiert, wie Bereitschaftsleiter Frank Lequen bei der heurigen Jahresversammlung berichtete. Mehrere Mitglieder waren zudem ehrenamtlich im Weilheimer und Penzberger Rettungsdienst zur Stelle.

2005 absolvierte die 41 Mitglieder starke Truppe zudem Übungen in Penzberger Altenheim, bei „Roche“ sowie in der Münchener „Allianz Arena“ - dort sind Seeshaupter auch bei der Fußball-WM im Einsatz. Auf einem erfreulich hohen Niveau bewegt sich die Nachwuchsarbeit: 22 Kinder und Jugendliche zählt das BRK in drei Jugendgruppen.



Frank Lequen

Erfolgreicher Nachwuchs I

Respektable Platzierungen brachten die Seeshaupter und die Magnetsrieder Jugendfeuerwehrgruppen vom Kreisjugendfeuerwehrtag in Peiting mit. Unter knapp 160 Teilnehmern wurden die sieben Seeshaupter Fünfter, die ebenso starke Magnetsrieder Gruppe belegte den zehnten Rang. 20 Jugendgruppen traten bei dem Leistungsvergleich in den Disziplinen Leinenwerfen, Schlauchrollen, Knoten und Stiche, Zielspritzen mit der Kübelspritze, Hindernis- und Staffellauf gegeneinander an. „Ziel ist es, den Nachwuchs spielerisch an den Ernst des Feuerwehrlebens heranzuführen“, so Seeshaupts Jugendwart Bastian Eiter, der auch auf Landkreisebene für die Jugendarbeit verantwortlich zeichnet. ff



Für Anfänger und Profis

In ein wahres Mekka für Computerfreunde verwandelte sich die Mehrzweckhalle: Dort hatte der Computer-Club Seeshaupt zum 13. Computer-Tag eingeladen. Acht Stunden lang bestand für Anwender und Interessierte die Möglichkeit, sich an zahlreichen Ständen über aktuelle Trends zu informieren. Besonders im Trend liegen demnach laut des Vorsitzenden Nikolaus Futter Anwenderprogramme, etwa zur Video- und Textbearbeitung. „Aber auch Senioren erkundenzunehmend

das Internet und lernen die Vorzüge von emails kennen“, so Futter. Ob „Windows XP“ oder Virenschutz, Internet, DSL und Flatrates, Digitalkameras, Verwaltung von Internetadressen oder Computerspiele für Kinder - beinahe nichts aus dem alltäglichen Umgang mit Computern, was beim Computer-Tag nicht zu sehen und bestaunen war.

Der Computerclub umfasst derzeit 109 Mitglieder. Zweimal im Monat treffen sich die Mitglieder zum Erfahrungs- und Problemaustausch.



25 Jahre „D'Maibaumerer“

Ulrichs-Au: Am 15. Juli Jubiläumsfeier

Es begann 1981: Nach der Fertigstellung der eigenen Häuser reifte in der Ulrichs-Au der Gedanke, einen Maibaum aufzustellen. Richard Gleich als Stifter, das Gründungs- und heutige Ehrenmitglied Christian Emmeler und der Huber Wastl, in dessen Garten der erste Baum, der seinerzeit noch eingegraben wurde, lag, trieben die Idee voran. Grund genug also für „D'Maibaumerer Ulrichs-Au“, ein Vierteljahrhundert später Mitte Juli zur Jubiläumsfeier einzuladen. Am 15. Juli wird dort ab 12 Uhr am Maibaum gefeiert. Für das leibliche

Wohl ist gesorgt, um die musikalische Umrahmung kümmert sich die Musikkapelle Seeshaupt.

Feste haben in der Ulrichs-Au Tradition: Seit Mitte der 80er Jahre veranstalten „D'Maibaumerer“ Dorffeste, wobei der Erlös bei entsprechend positivem Verlauf auch gespendet wurde. Dort, am Maibaum, steht auch die Vereinshütte für die rund zwei Dutzend Mitglieder, die 1990 in Eigenleistung errichtet wurde - „unser Rathaus“, wie „D'Maibaumerer“-Vorstand Christian Wassermann schmunzelnd anmerkt. ff

ANZEIGE

AN SEE seengs ned!

Bei uns haben Sie garantiert keinen Seeblick. Keine weißen Segel am flirrenden Horizont - aber den überdachtsten, verweilfreudigsten, baumbeschatteten, südlichsten Biergarten Seeshaupts. Garantiert!



Hacker-Pschorr
d'wirtschaft
SEESHAUPT
AM BAHNHOF
Tel.: 08801/1479



Operation Klassenerhalt geglückt

FCS schließt Saison als zufriedener Tabellensiebter ab

Den Klassenerhalt hatte Spielertrainer Bernd Habich zu Saisonbeginn als Maß aller Dinge ausgegeben, und dieses Ziel hat die erste Mannschaft des FC letztlich auch erreicht. „Aus der Sicht des Trainers kann man eigentlich mit

ANZEIGE

Oktober 2006
30 Jahre



der abgelaufenen Saison zufrieden sein“, so Habich. Zwei Spieltage vor dem Saisonende Ende Mai hatte der FCS den Nicht-Abstieg endgültig unter Dach und Fach gebracht. Die Saison beendeten die Kicker auf dem siebten Tabellenplatz.

Mitte August werden sich die Fußballer also erneut in der A-Klasse auf Punkte- und Torejagd begeben. Zuvor steht laut Habich eine über einmonatige Vorbereitung samt dem obligatorischen Trainingsausflug in die Steiermark auf dem Programm.



Voller Einsatz: So wie hier bei Robert Grundhuber hat er sich heuer für die FC-Kicker gelohnt.

Derweil hat Habich die Saison noch einmal analysiert: Demnach sei man in der Vorrunde eindeutig stärker gewesen, auch wenn sich der FCS in der Rückrunde einzig den beiden

Spitzenreitern hatte schlagen geben müssen. „Was die Anzahl der Gegentreffer angeht, waren wir aber immerhin die sechstbeste Mannschaft“, so Habich über seine junge Elf. ff

Meisterlich im Ort und im Bezirk

Kegler feiern Dorfmeisterschaft und Erfolge bei Oberbayerischer

Insgesamt 16 960 Wurf, 6650 Ehrenbahnen, 1031 Standl, 148 Teilnehmer, acht Damen- und 22 Herrenmannschaften - diese imposante Bilanz konnten Abteilungsvorstand Franz Brennauer und Sportwart Andreas Seitz nach Abschluss der heurigen Kegel-Dorfmeisterschaft präsentieren. Dabei feierte die Dorfmeisterschaft heuer Jubiläum: Zum 25. Mal wurde sie heuer ausgerichtet - wieder unter der Schirmherrschaft von Marianne Stuhlfauth, deren Mann die Dorfmeisterschaft vor einem Vierteljahrhundert ins Leben gerufen hatte.

Dorfmeisterin wurde Sabrina Heimerl, die bei „Sport Damen“ mit 155 Holz die Nase vor Brigitte Seidler und Hedwig Seitz vorne hatte. Den Titel des Dorfmeisters sicherte sich Rainer Weidlich (159) vor Markus Lindner und Andreas Seitz. Den unter den Sportkeglern ausgelobten Stuhlfauth-Pokal gewann Alexander Wassermann mit 304 Holz. In der Gruppe „Jugend Sport B“ gewann Manuela Seitz (89) vor Miriam Bauer und Vanessa Brückl. Bei „Jugend Sport A“ gewann Alexander Wassermann (169) vor Uli Brennauer und Sabrina Mayer. In der „Jugend privat“ verwies Bernhard Grill (119) Andrea Bauer und Markus Andre auf die Plätze. Erster bei „Damen privat“ wurde Gerda Heimerl (141) vor Sabine Feininger und Verena Waitz. Georg Pfeiffer (153) siegte vor Stefan Greinwald und Peter Eichner in der Kategorie „Herren privat“. Resi Grammer (144) wurde Erste bei „Damen Sport Senioren“ vor Erna Seidler und Johanna Grundhuber. Bei den Damenmannschaften siegten die „Törgeler“ vor den Teams „Lauterbacher Mühle“ und „Die Bengels“, bei den Herren gewann „Bahnhof“ vor „Trachtler“ und „Dorfbühne 1“.

Grund zum Jubeln hatten Seeshaupters Kegler aber längst nicht nur bei der Dorfmeisterschaft - bei den oberbayerischen Meisterschaften räumten die Vertreter aus der Seegemein-



Pokale, soweit das Auge reicht: Die Sieger der Dorfmeisterschaft anno 2006.



Erfolgs-Quintett (v.l.): Sonja Brennauer, Yvonne Altmayer, Brigitte Seidler, Alexander Wassermann und Sabrina Kaltenecker.

de nämlich ordentlich ab. Sabrina Kaltenecker, im Vorjahr noch bei der Jugend erfolgreich, wurde heuer bei den Junioren oberbayerische Meisterin - mit insgesamt 872 Holz aus dem Vorlauf in Penzberg und dem Endlauf in Kolbermoor. Der Wettbewerb geriet zur Seeshaupter Angelegenheit, wurde doch Sonja Brennauer ebendort Vize-Meisterin mit 848 Holz. Auf den gleichen Bahnen wurde Alexander Wassermann oberbayerischer Vize-Meister der „Jugend A männlich“. Brigitte Seidler und Yvonne Altmayer feierten den Gewinn der Vizemeisterschaft auf Bezirksebene - die Ent-

scheidung der „Tandem Damen“ fiel dabei denkbar knapp. Denn nach der Holzzahl lag das Duo mit den Meistern gleichauf, den Ausschlag gab letztlich nur ein Fehler mehr. ff

Schützen siegreich

16 Teams bei Asphalt-Dorfmeisterschaft

Die Erinnerung an die Dorfmeisterschaft auf Eis war noch frisch, da traten die Stockschiützen auch schon zur nächsten Auflage, diesmal auf Asphalt an. Der Sieger des Winters, die FC-Alt-Senioren, hatten diesmal freilich deutlich das Nachsehen - sie landeten auf dem zehnten Rang. Den Titel des Dorfmeisters sicherten sich auf den Stockbahnen an der Hohenberger Straße vielmehr die Schützen mit 24:6 Punkten. Beachtlich zudem:

Bereits auf dem zweiten Platz landete die Stockschiützen-Jugend (22:8) vor „Ulrichsau 2“ (20:10). Die weiteren Platzierungen: 4. Seelöwen (20:10), 5. Stockschiützen (18:12), 6. FC-Kegler (16:14), 7. Feuerwehr (16:14), 8. Trachtenverein (15:15), 9. Ulrichsau 1 (14:16), 10. FC-Alt-Senioren (14:16), 11. Dorf (13:17), 12. Fischer 2 (12:18), 13. Pistolenschützen (10:20), 14. Fischer 1 (10:20), 15. Dorfbühne (8:22), 16. Stockschiützen-Damen (8:22). ff



YCSS fest in Opti-Hand

91 Teilnehmer bei vier Wettfahrten

An Pfingsten ist der Yachtclub Seeshaupt traditionell fest in Händen der Opti-Segler. Heuer trafen sich 52 Optis, vom Einsteiger bis zum Regattasegler, zur fünftägigen Opti-Pfingstwoche, deren Höhepunkt im 7. Seeshaupter Opti-Preis bestand. Erstmals segelte beim YCSS dabei auch die Opti A-Gruppe, bei der sich die besten Segler durch gute Ergebnisse zur Deutschen Meisterschaft qualifizieren können. 33 Teilnehmer kreuzten die Startlinie - der Sieger hieß Max Marcour vom

Herrschinger Segel-Club. Souverän segelte auch Jacob Meggen-dorfer im 58 Segler umfassenden Teilnehmerfeld der Opti B zum Sieg. Bemerkenswert zudem: Bei den vier Wettfahrten unter der Leitung Ernst Wunders waren die Mädels den Seglern dicht auf der Spur. Den Wanderpreis für die drei besten Segler eines Clubs gewannen der Seebucker Regattaverein Chiemsee (Opti A) und der Deutsche Touring Yacht-Club (Opti B) - die Gastgeber vom YCSS landeten jeweils auf dem dritten Rang. ff



Sport mit Handicaps

Kindern und Jugendlichen mit „Handicaps“ fällt der Sport mit Gleichaltrigen oft nicht leicht, der Umgang mit ihnen und ihren Problemen ist für gesunde Mitmenschen oft meist völlig neu und fremd - vor diesem Hintergrund hat sich deshalb nun eine Behindertensportgruppe für Kinder und Jugendliche gegründet. Die

Initiative „SV Handicap Ostufer“ richtet sich insbesondere auch an Betroffene aus Seeshaupt. Einmal in der Woche soll dieser Sporttreff auf dem Münsinger Sportgelände stattfinden. Nähere Auskünfte und Anmeldungen bei Ulrich Grunwald (Tel. 08171/26448, Fax 08171/217172, email: grunis-dgerndorf-online.de). ff

ANZEIGE



natürlich. täglich. genießen.

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa
9-13 Uhr
Do u. Fr
15-18 Uhr

Inh. Verena Hausmann

Regionales und Naturkost

Fleisch und Wurstwaren vom Bioland-Hof Brüderle
Seeshaupter Spezialitäten: z.B. Holzofenbrot, Honig, Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau
Käse, Molkereiprodukte, Eier und Naturkostwaren
Bahnhofstraße 40 in 82402 Seeshaupt Tel./Fax: 08801/913847



Tipps & Tricks

DER SCHWARZE TIPP



Thomas M. Paul
„Quadri-go“

„Bei Einbruch der Nacht“

Ein Kriminalroman der besonderen Art: von literarischer Qualität, spannend erzählt, komisch und geistreich. Die französische Krimiautorin Fred Vargas hat mit dem Roman ein subtiles Werk geschaffen, das aus dem Rahmen der üblichen Krimiliteratur fällt. Die Geschichte: Zuerst müssen nur ein paar Schafedrang glauben. Die Bürgereines kleinen Ortes im südfranzösischen Mercantour, einer wenig besiedelten Gebirgslandschaft, haben die Wölfe in Verdacht. Doch als die Bäuerin Suzanne Rosseling totet wird, ist der Schuldige schnell ausgemacht: Ein Werwolf muss es sein. Und man tippt auf Massart, den Schlachter, der seit dem Mord an Suzanne außerdem verschwunden ist. Gemeinsam mit Camille (ihres Zeichens Komponistin für Filmmusik mit einem bizarren Faible für Klempnerei) machen sich Suzannes Ziehsohn Soliman, der ein ganzes Wörterbuch von hint' nach vorn auswendig gelernt hat, und ein wortkarger Hirte, den manden, Wacher nennt, auf die Verfolgung. In einem altersschwachen Viehtransporter fahren die drei dem Mörder hinterher und kommen immer eine Wagenlänge zu spät. So findet Camille einstiger Geliebter, der Pariser Kommissar Adamsberg, ins Spiel. Der ist vor den Mordanschlägen einer durchgedrehten Frau aufs Land geflüchtet und arbeitet nach seiner ganz eigenen Methode ... Ein mit phantastischen Elementen angereicherter Krimi, der geschrieben ist wie ein Roadmovie: „Bei Einbruch der Nacht“ macht Spaß zu lesen, ist gruselig und lustig zugleich und hat Esprit.

DER GRÜNE TIPP



FC Bayern-Hometrikot
mit Original-Unterschriften

Ein Fußballtrikot für die Jugendarbeit

Lotto spielen bringt Gewinn. So wird das auch die Jugendabteilung des FC Seeshaupt sehen. Denn wenn der FC am morgigen Samstag, 24. Juni, ab 18.00 Uhr zur traditionellen Sonnwendfeier lädt, wird es auf jeden Fall zwei Gewinner geben. „Quadri-go – der Laden mit Esprit und Espresso“ und die Lotto bezirksstelle Weilheim haben einen ganz besonderen Coup vorbereitet. Dem neuen Schreibwarenladen mit Lottoannahmestelle in der Hauptstraße 4 ist es gelungen, im Wettbewerb mit allen Lottoannahmestellen im Bezirk Weilheim-Schongau eines der raren Bayern-Trikots mit den Unterschriften sämtlicher Spieler des deutschen Rekordmeisters zu ergattern. Dieses Trikot stellt Thomas M. Paul dem FC Seeshaupt für eine Versteigerung zur Verfügung. Auf Wunsch des Inhabers von „Quadri-go – dem Laden mit Esprit und Espresso“, kommt der Erlös der Jugendarbeit des FC Seeshaupt zu Gute. Die Vereinsführung hat diesem Anliegen zugestimmt und wird das rote Fußballhemd auf „amerikanische“ Art und Weise versteigern.

DER GUTE TIPP



Romy Feinermann
Schlossgaststätte Hohenberg

Quarknockerl auf Fruchtsoße

Rezept für 4-5 Portionen

Zutaten:

- 75 g weiche Butter
- 3 Eigelb
- 50 g Puderzucker
- 1 Prise Salz
- 1/2 Päckchen Vanillezucker
- 1 abgeriebene Zitronenschale
- 250 g Magerquark
- 1 Esslöffel Cointreau
- 2 Blatt Gelatine
- 125 g geschlagene Sahne

Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Butter, Eigelb und Puderzucker schaumig schlagen. Salz, Vanillezucker, Zitronenschale und Magerquark dazumischen. Aufgelöste Gelatine mit einem Esslöffel geschlagener Sahne vermischen und unter die Quarkmasse rühren. Die restliche Sahne unterheben und mit Cointreau abschmecken. Über Nacht kaltstellen. Dann kleine Nockerl abstechen und auf Waldbeeren- oder Himbeersoße servieren. Guten Appetit!

Für den Heimwerker, der Wert auf Qualitätswerkzeug legt, führen wir die Marken:

zellmer
Hans Zellmer GmbH
Flurweg 12 · 82404 Seeshaupt
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr

www.zellmer-maschinen.de
info@zellmer-maschinen.de

Immobilien-Gesuch
Seeshaupterin sucht zur Existenzgründung kleines Häuschen oder große Wohnung für ein Seminarzentrum in Seeshaupt oder näherer Umgebung. Vielen Dank für Ihre Hilfe!
Tel. 0172 / 27 89 94 2

Stellenanzeige
Wir suchen baldmöglichst eine/n **Spüler/in** an Wochenenden und Feiertagen
Schlossgaststätte Hohenberg
Tel. (08801) 626

BALSER
kunst und technik in metall

Bauen Sie mit Balsler – Ihr Partner für Stahl-, Metall- und Glasbau

Wir setzen auf innovative Technik und hochwertige Materialien. Seriöse Beratung und individuelle Lösungen. Vom Entwurf bis hin zur Montage – mit unseren langjährigen Partnern bieten wir Ihnen einen Rundum-Service nach Maß. Schnell, kompetent und zuverlässig.

<ul style="list-style-type: none"> ■ Stahl- und Metallbau ■ Glasbau · Wintergärten <p>Paul Balsler Unterer Flurweg 12 82402 Seeshaupt Telefon (08801) 1605 Telefax (08801) 2454 www.balsler-metallbau.com</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Glasfassaden und Vordächer ■ Wintergärten in Alu, Stahl, Kunststoff oder Holz ■ Moderne Markisen, Rollläden und Jalousien ■ Innovative Klima- und Heizanlagen ■ Balkon- und Terrassenverglasung ■ Schwimmbadüberdachungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Treppen und Geländer ■ Fenster, Tore und Türen – auch mit Brandschutz oder E-Antrieb ■ Metallarbeiten aller Art ■ Stahl-, Edelstahl- und Alukonstruktionen <p>Bauen Sie auf unsere langjährigen Erfahrungen in Sachen Glasbau.</p>
---	--	---

Ständige Ausstellung: Montag - Freitag 9-18 Uhr Samstag 10-14 Uhr

Advocatio
Rechtsanwälte

Manfred Hacker
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ludger Bornewasser
Erbrecht und Erbschaftsteuerrecht

Achim Voigt
Bau- und Architektenrecht

Bernd Schaudinn
Fachanwalt für Strafrecht
Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

Penzberger Str. 2
82402 Seeshaupt

Fon 08801 913480
Fax 08801 913481

Thierschstr. 25
80538 München

Fon 089 210 10 20
Fax 089 210 10 220
www.advocatio.de

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

E.-M. Camerer
Ihr Makler in Seeshaupt

Fax 08801/816 Telephon 08801/794

M STARNBERG
Makler-Verband-Starnberg
Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen

Lagerhaus Andre

Verkauf von:

- Tiernahrung (für Hunde, Vögel, Katzen, Geflügel, Schweine, Hasen)
- landwirtschaftlichen Futtermitteln (Düngemittel, Saatmais, Futtermittel, Viehsalz)
- Saatkartoffeln (zum Frühjahr; auf Vorbestellung)
- Pferdefutter (Grascobs, Maiscobs, für Pferde aller Art, auch spezielles Pferdefutter)
- Gartenbedarf (Blumenerde, Gartendünger, Grassamen, Torf, Hornspäne)

Unsere Öffnungszeiten:
Seeshaupt Sa., 9.30 - 12.00
Antdorf Mo., Di., Do., Fr. 11.00 - 12.00

RESTAURIERUNGSATELIER

Synna Floßmann

Staatlich geprüfte Restauratorin für Möbel und Holzobjekte

Kreutberg 5
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2388

Schloßgaststätte Hohenberg
Hohenberg 3 · 82402 Seeshaupt · Telefon (08801) 626

*
täglich geöffnet ab 11.30 Uhr (bis 22.00 Uhr)
Dienstag Ruhetag

Romy und Roland Feinermann

Hermann Strobl
Dall'Armistr. 16
82402 Seeshaupt
Tel.: 08801/766
Fax: 08801/912554

hermannstrobl.com

Webdesign & Internetservices
einfachonlinegehen.de



Boarisch
mit
Hans K.

Gloiffé

Wenn Sie jetzt vor dem Fernseher sitzen und Fußball schauen, müssen Sie sich manchmal fürchterlich über einen gegnerischen Spieler ärgern, der einen von uns Deutschen gefoult hat. Da ist es dann für den Aggressionsabbau, also gegen psychosomatische Beschwerden, gut, wenn man einige treffende Schimpfwörter zur Hand hat.

Das Bairische bietet hier eine reiche Auswahl. Wenn Sie z.B. das nordlichtige „Rotzlöffel“ vermeiden wollen, bietet sich das bairische „Gloiffé“ an, was genau dasselbe bedeutet, nämlich eine Person, die sich – um es in Sportreporter-Deutsch zu sagen – in keinster Weise benehmen kann.

ANZEIGE

Buchhandlung



See's Haupt

Bitte beachten Sie unser vielseitiges
Veranstaltungsprogramm
und die laufenden Ausstellungen

Maria-Luise Lejeune-Jung
Penzberger Straße 12 • 82402 Seeshaupt
Tel.: 08801-25 17 • Fax: 08801-25 17

www.buchhandlung-seeshaupt.de

Seeshaupt hängt in Krzyzanowice

Partnerschaft mit Polen weiter gestärkt

Wie das Seeshaupter Rathaus, das Trachtenheim und die Hauptstraße, die Osterseen und die Grundschule aussehen, davon kündigt seit Ende Mai eine Fotoausstellung im Rathausaal der polnischen Partnergemeinde Kreuzenort. Der zweite Bürgermeister Fritz Stuffer und Gemeinderätin Sabine Sterff weilten von Christi Himmelfahrt an für drei Tage in der Partnergemeinde.

„Hervorragend angenommen“ sei die Ausstellung worden, berichtete Stuffer. Zur Ausstellungseröffnung mit rund 100 Besuchern wurden die von Helmut Klug, Dr. Rolf Hahn, Rudolf Habich, Jan von Gruchalla und Edmund Frick zur Verfügung gestellten Bilder erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Schon im Sommer soll analog dazu eine Ausstellung über Kreuzenort im Seeshaupter Rathaus eröffnet werden.

Stuffer und Sterff suchten zudem das Gespräch mit dortigen Gewerbetreibenden und bereiteten damit zugleich den Boden für den Besuch Seeshaupter

Gewerbetreibender im Herbst. Wer übrigens Interesse an einer Beteiligung hat, möge sich bei Fritz Stuffer melden. Die Seeshaupter Mini-Delegation nahm zudem an einem klassischen Konzert samt Festbankett und einer Urbanus-Prozession mit Kirchgang teil. Groß war die Freude im dortigen Behindertenheim: Stuffer übergab dem Heim eine Spende über 700 Euro des FC, der für das Heim bereits vor Jahren eine Partnerschaft übernommen hat. Sabine Sterff überbrachte eine Spende über 300 Euro des CSU-Ortsverbandes. Das Geld soll, so Oberin Gisela Suchanek, in die Ausstattung des neuen Hauses fließen. ff



St. Trojan zu Gast bei Freunden

Im Herbst 25-jähriges der Partnerschaft

Exakt ein Vierteljahrhundert ist es nun schon her, dass die Städtepartnerschaft zwischen Seeshaupt und dem französischen St. Trojan les Bains auf der Atlantikinsel Oléron begründet wurde. An die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages am 10.

Oktober 1981 erinnert auch der Gedenkstein auf dem Rathausplatz (Bild oben) - das 25-jährige Jubiläum soll heuer im Herbst groß gefeiert werden. Vom 28. September bis 3. Oktober wird eine Gruppe von Franzosen nach Seeshaupt kommen. Das Programm ist reichhaltig: Nach der Ankunft am Donnerstag, 28. September, ist eine Begrüßung im Trachtenheim geplant, das Abendessen verbringen die Gäste in ihren Gastfamilien. Am darauffolgenden Freitag steht nach einem gemeinsamen bayerischen Frühstück eine Dampferfahrt sowie ein Besuch der Roseninsel auf dem Programm. Für den Freitagabend ist ein Festessen geplant. Höhepunkte der Feierlichkeiten sind das Dorffest am Samstag, 30. September, sowie der offizielle Festakt am Sonntag. Der Montag steht den Gastfamilien zur freien Verfügung, bei Vorreservierungen geht's aufs Münchener Oktoberfest, ehe die Gäste am 3. Oktober nach dem Frühstück wieder abreisen werden. Besonders wichtig in diesem Zusammenhang: Natürlich werden Gastfamilien gesucht, die bereit sind, Gäste aufzunehmen! Das WM-Motto „Zu Gast bei Freunden“ sollte also auch und erst recht im Seeshaupter Herbst gelten - Interessenten melden sich bitte im Rathaus bei Frau Griesmüller unter Tel. 90 71-13.



Aus St. Trojan

von
Dietmar
Ahrndsen

Oktober 1981 erinnert auch der Gedenkstein auf dem Rathausplatz (Bild oben) - das 25-jährige Jubiläum soll heuer im Herbst groß gefeiert werden. Vom 28. September bis 3. Oktober wird eine Gruppe von Franzosen nach Seeshaupt kommen. Das Programm ist reichhaltig: Nach der Ankunft am Donnerstag, 28. September, ist eine Begrü-

DER FORTSETZUNGSROMAN (X) Die Nixe vom Walchensee Ein Märchen von Schulte von Brühl von 1885

Jetzt kann ich ruhig ausziehen, das Kräutlein zu suchen“ sagte Heimo indes zum Fischer. „Ihr aber bleibt ruhig auf Euerem Schemelein sitzen und wenn Ihr derweilen recht fleißig das Vaterunser beten wollt, so wird's nicht schaden.“

„Daran soll's nicht fehlen,“ erwiderte Dietger gefügig und setzte sich, als jener fortgegangen war, nieder, um eifrigem Gebete obzuliegen. In den frühlinggrünen Wald zog der Bursch und als er eine Strecke von der Hütte entfernt war, lachte er vergnügt und sagte für sich: „Ei, das war ein guter Tagesanfang. Hätt' mir einer ein Königreich für diesen Kuss geboten, wer weiß ob ich's genommen. So ein frisch unschuldig Dirnel, blank und schön, ist doch unseres Herrgotts bestes Meisterstück. Aber“ fuhr er sinnend fort, „recht war's doch nicht von mir, solche Narretei mit den guten Leuten zu treiben aus reinem Übermut. Da sitzt nun der Alte und betet sich die Zunge lahm und das arme Dirnlein ist davon gesprungen, als wär's mit

Feuer verbrannt. Doch meine Strafe hab' ich schon. Steh nun da und soll das Blümlein Leidentrost suchen, das ich mir zusammenfabuliert hab' und das auf der ganzen lieben Gotteswelt wohl kaum zu finden ist. Geschieht mir schon recht für meinen Leichtsin.“ Er blickte eine Weile ratlos vor sich hin und rief dann entschlossen: „Mag's sein wie's will, ich muß sehen wie ich dem Alten Hilfe schaff'. Ins Dorf will ich gehen und bei einem Trünklein Wein die Sache weiter bedenken. Vielleicht kann ich dort etwas von dem Mittel der Benediktiner erfahren, von dem der Fischer geredet hat.“

Er machte einen weiten Bogen durch den Wald, um von einer anderen Seite nach Dorf Walchensee hineinzukommen und sang unterwegs den Waldvöglein zum Trutz:

So singt doch nur und pfeift doch nur,
Ihr Vöglein in den Zweigen!
Mein Lied, mein lautes Jubellied
Bringt euer Lied zum Schweigen.

Kennt ihr die Röslein, kaum erblüht,

Im frischen grünen Haine,
so wisst ihr auch wie lieblich ist
Das Dirnlein das ich meine.

Hat Äuglein wie die Ströme blau,
Die nach dem Weltmeer treiben,
Und was ihr Mieder straff umspannt,
Das läßt sich nicht beschreiben.

Und hat ein Mündlein, ach, so süß
Wie eine Nektarquelle.
Juchheissassa! ich hab's geküsst,
Ich glücklicher Geselle.

So singt doch nur und pfeift doch nur,
Ihr Vöglein in den Zweigen!
Mein Lied, mein lautes Jubellied
Bringt euer Lied zum Schweigen.

An der Straße im Dorf lag eine kleine Herberge, die den Fuhrleuten und Wandernern verlockend ihren Arm mit dem Wachholderbuschen entgegenstreckte. Dort kehrte Heimo ein und ließ sich ein Schöppllein Tirolerwein einschenken. Da er noch der einzige Gast war, war's ihm leicht, den Wirt zu einem Gespräch heranzuziehen und ihn zu befragen, ob er von den Heilmitteln der Benediktiner im Klösterl drüben etwas wisse und namentlich, ob da-

von bekannt sei, daß sie eine gute Hilfe zum Gliedereinreiben hätten.

„Ja,“ sagte der Wirt, „der Pater Honorius haust drüben und hegt im Kräutergärtlein manch nützliches Gewächs, aus dem er weitberühmte Mittel zusammenbraut. Grad gegen das Reißen soll drüben ein gut Kräutlein gezogen werden. Aus den Städten der Ebene hierauf kommen oft reicher Herren Boten, um solches zu holen. Freilich kost's ein schön Stück Geld. Arme Leute können's nicht erschwingen und wenn sie Hilfe brauchen, werden sie mit Segnungen und Besprechungen drangsaliert, aber nützen thut's nichts.“

Noch vieles erzählte der gesprächige Mann, der durch seinen Verkehr mit landfahrenden Leuten viel Frömmigkeit und mancherlei Vorurteil eingebüßt, dem Gesellen und ließ auch manch Anekdotlein über das Leben und Treiben der frommen Herren da drüben einlaufen. Später ließ sich Heimo über die Buchung des Sees nach dem Klösterl rudern, frug an

der Pforte der mönchischen Ansiedlung nach dem hochwürdigen Pater Honorius und als der gelehrte Herr erschien, trug er ihm sein Anliegen wegen des Mittels vor.

„Wohl heg'ich mit sorgsamer Hand in unserm Gärtlein eine kostbare Pflanze gegen dergleichen Pein, mein Sohn,“ sprach der Pater, indem er mit seinen grauen listigen Äuglein den Fremden prüfend anschaute. „Das Kraut jedoch ist rar, und jährlich müssen wir mit vielen Kosten und Mühen neue Stecklinge aus dem Land Italia kommen lassen. Nur gegen blankes Geld können wir drum das Mittel hergeben. Armen Leuten aber, die solchen Preis nicht entrichten können, besprechen wir ger um Gottes Willen die Krankheit und oft mag da unser lieber Herrgott größer Wunder thun, wie durch die Kräutlein die er hat wachsen lassen.“ „Möchts diesmal aber vorab mit Euerem Kräutlein versuchen, hochwürdiger Herr,“ sagte Heimo.

Fortsetzung folgt.